

Suchergebnis

| | | | |
|---|------------------------------------|---|-----------------|
| Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 | 15.12.2020 |
| Name | Bereich | Information | V.-Datum |

Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG**Holzminden****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019****der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG****Grundlagen des Konzerns**

1924 gründete Dr. Theodor Stiebel in Berlin die Firma "ELTRON" und legte damit den Grundstein für die heutige Unternehmensgruppe, die sich in den vergangenen fünfundsiebenzig Jahren zu einer mittelständischen, international ausgerichteten Unternehmensgruppe für Wärme-, Klima- und Lüftungstechnik entwickelte. Das heutige Kerngeschäft konzentriert sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von strombasierten Produkten für das Heizen und Kühlen von Wasser und Luft auf der Grundlage von erneuerbaren Energien. Die Unternehmensgruppe verfügt weltweit - von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb und Kundenservice - über eine durchgängige Wertschöpfungskette. Als innovationsgetriebenes Familienunternehmen verfolgen wir bei der Produktion und Entwicklung unserer Produkte eine klare Linie - für umweltschonende, effiziente und komfortable Haustechnik in Ihrem Zuhause. Denn wir wollen mit viel Energie Zukunft gestalten. Die Weichen für die Zukunft haben wir als Unternehmen klargestellt: Green Tech statt Öl und Gas.

Die beiden Söhne des Gründers, Frank und Dr. Ulrich Stiebel, sind zu gleichen Teilen Inhaber des Unternehmens, wobei die Anteile von Dr. Ulrich Stiebel 2014 in die Stiebel Familienstiftung übertragen wurden. In der aktuellen Beteiligungsstruktur wird die Unternehmensgruppe damit von der Stiebel Familienstiftung sowie Frank Stiebel zu gleichen Teilen gehalten.

Ein wesentliches Element der Unternehmenssteuerung ist die dezentral durchgeführte - aber zentral koordinierte - kurz- und mittelfristige Planung der Unternehmensgruppe. Die Schwerpunkte des Geschäfts liegen in der Haus- und Systemtechnik mit innovativen zukunftsweisenden Konzepten und Serviceangeboten sowie dem Anspruch, weltweit zu den Markt- und Technologieführern zu gehören. Ein transparenter Strategieprozess stellt sicher, dass die strategische Richtung von allen Beteiligten konsequent verfolgt wird. Die kontinuierliche Optimierung der Prozesse und Strukturen in allen Unternehmensbereichen und der Einsatz von qualifiziertem Personal mit dem Ziel, global einsetzbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu begeistern und gezielt zu fördern, unterstützen die Umsetzung erfolgreich und ermöglichen eine systematisch betriebene Effizienzsteigerung. Dabei wird insbesondere die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und Prozesse permanent vorangetrieben. Zur Unterstützung wurde für die operative und strategische Planung der Stiebel Eltron Gruppe ein Corporate Business Plan entwickelt, der allen eine Orientierung für die nächsten Jahre gibt und jährlich aktualisiert und fortgeschrieben wird.

Für den Geschäftserfolg werden die globalen Kernmarken STIEBEL ELTRON und Thermia sowie die Regionalmarken AEG, tecalor und Tatramat eingesetzt. Das Sortiment teilt sich jeweils in die Segmente trend, plus, premium auf, um für mehr Übersichtlichkeit, Klarheit und Struktur zu sorgen.

Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung ist der "Code of Conduct" für alle Unternehmensbereiche ein einheitlicher Verhaltenskodex der Stiebel Eltron-Gruppe. Er dient allen Beschäftigten der Unternehmensgruppe als Orientierung für ethisches Handeln im Rahmen der täglichen Arbeit. Grundlage dieser Verhaltensrichtlinien sind die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und die eigenen ethischen Ansprüche an unser Handeln. Die Einhaltung des Code of Conduct wird innerbetrieblich strikt verfolgt und - soweit möglich - durch die Einforderung entsprechender Zusagen auf die Lieferanten des Unternehmens ausgedehnt. Um die Umsetzung unternehmensweit sicherzustellen, wurde bereits Ende 2018 begonnen, über sogenannte eLearnings, die wesentlichen Inhalte an alle Mitarbeiter weltweit zu kommunizieren. Dieser Prozess wurde in 2019 eingeführt und vollständig durchgeführt und wird zukünftig jährlich aufgefrischt.

Systematische individualisierte Personalarbeit, berufliche Weiterbildung und eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen fördern das Vertrauen der Belegschaft in den Arbeitgeber und sind Grundlage für sichere Arbeitsplätze. Kontinuität und Langfristigkeit sind oberste Prinzipien in unserem Familienunternehmen. Überdurchschnittliches Engagement, zukunftsorientiertes Denken und Handeln sowie Leidenschaft für die Produkte prägen die Stiebel-Eltron-Unternehmenskultur.

Stiebel Eltron ist eine international ausgerichtete Unternehmensgruppe und gehört weltweit zu den Markt- und Technologieführern in den Bereichen Haustechnik und Systemtechnik (Erneuerbare Energien). Mit weltweit sechs Produktionsstandorten, 27 Gesellschaften, drei Minderheitsbeteiligungen an ausländischen Vertriebsgesellschaften sowie Vertriebsorganisationen und Vertretungen in über 120 Ländern ist Stiebel Eltron global aufgestellt. Stiebel Eltron bekennt sich ausdrücklich und nachhaltig zum Standort Deutschland. Neben zwei Produktionsstandorten in Deutschland gibt es Werke in Thailand, in China, in der Slowakei und in Schweden.

Die größte Produktionsstätte mit den Geräteschwerpunkten Warmwasser, Raumheizung und Systemtechnik (Erneuerbare Energien) befindet sich im niedersächsischen Holzminden, dem Hauptsitz von Stiebel Eltron. Hier sind auch die wesentlichen zentralen Funktionen für das weltweite Geschäft angesiedelt.

Das Werk in Eschwege ist das Kunststoff-Kompetenzzentrum der Unternehmensgruppe. Es entwickelt und produziert Kleinspeicher, Kochendwassergeräte, Händetrockner und thermoplastische Bauteile für die in der Unternehmensgruppe hergestellten Geräte.

Im slowakischen Poprad werden vorrangig stahlemaillierte Warmwasserspeicher bis 500 Liter Inhalt unter der Marke Tatramat für den osteuropäischen Raum, aber auch für andere Marken der Unternehmensgruppe hergestellt. Daneben werden Varianten der Lüftungszentralgeräte, Warmwasserwärmepumpen, Heizungswärmepumpen und Pufferspeicher gefertigt.

In der Produktionsstätte Ayutthaya in Thailand werden einphasige Durchlauferhitzer für den asiatischen Markt und für Exportmärkte entwickelt und gefertigt. Stiebel Eltron ist Marktführer für Kleindurchlauferhitzer in Thailand.

Das Werk im chinesischen Tianjin produziert elektrische Heiz- und Lüftungsgeräte und beliefert damit überwiegend die Stiebel Eltron-Gruppengesellschaften. In 2019 wurde die Fertigung von dezentralen Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung aufgenommen sowie die Fertigungsstrukturen für eine Wärmepumpenfertigung für den lokalen chinesischen Markt vorbereitet. Ende 2019 wurden die Voraussetzungen für die Produktionserweiterungen durch die Gründung einer neuen Tochtergesellschaft und der Anmietung einer weiteren Produktionshalle geschaffen.

Im schwedischen Arvika werden hauptsächlich Sole-Wasser-Wärmepumpen unter der Marke Thermia entwickelt und hergestellt.

In den Konzernabschluss wurden neben der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG als Muttergesellschaft weitere fünf Unternehmen im Inland und einundzwanzig ausländische Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. In 2019 wurde die LTM GmbH in die tecalor GmbH durch Verschmelzung eingebracht und die Stiebel Eltron OY, Finnland ist in Thermia Finland OY umbenannt worden.

Die Stiebel Eltron Electric Appliance Co. Ltd. China hat in 2019 die Stiebel Eltron SHI CHUANG Electric Appliance Co. Ltd. China als 100 Prozent Tochtergesellschaft gegründet. In der Konsolidierung sind die Geschäftseinheiten zusammengefasst worden.

Für drei Gesellschaften (Vorjahr drei) wird als assoziierte Unternehmen die Bewertung nach der Equity-Methode angewendet. Eine Tochtergesellschaft mit untergeordneter Bedeutung wurde im Konzernabschluss 2019 nicht berücksichtigt.

Als Hersteller und Anbieter von umweltschonenden und energieeffizienten Produkten wird die gesamte Produktpalette permanent hinsichtlich Energieeinsparung und Wiederverwertung der eingesetzten Materialien und Komponenten weiterentwickelt. Der Umweltschutz beginnt bereits beim Entwurf neuer Produkte und Systeme. Er setzt sich über Beschaffung, Produktion und Logistik bis zur Entsorgung fort. Erkenntnisse zur Energieeinsparung und zur Schonung der Umwelt werden auch bei den Produktionsmitteln laufend berücksichtigt. Bereits während der Planungsphase von neuen Fertigungsgebäuden wird nicht nur auf Wirtschaftlichkeit, sondern auch auf den Einsatz umweltschonender Materialien geachtet. Neue Produktionshallen werden entsprechend dem aktuellen Niedrigenergiestandard errichtet, um den CO₂-Ausstoß gering zu halten. Auch bei einer Neuanmietung von Gebäuden wird auf die Einhaltung des Niedrigenergiestandards geachtet.

Durch ein jederzeit einsehbares, transparentes und integriertes Managementsystem (IMS) werden alle Belange der Themenschwerpunkte Umwelt, Energie, Qualität und Arbeitsschutz gezielt betreut und bearbeitet. Neben der Erlangung der entsprechenden Zertifikate gilt es auch, die Erreichung von gesteckten Zielen nicht aus den Augen zu verlieren. Hier stehen insbesondere die Optimierung von Unfall- und Krankenquoten sowie eine Verringerung der Energieverbräuche im Vordergrund.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur hat sich im Laufe des Jahres 2019 spürbar abgekühlt und merklich an Schwung verloren. Politische Unsicherheiten, wie die von den Vereinigten Staaten ausgehenden Handelskonflikte und die Modalitäten der Brexit-Abwicklung, sowie die Unsicherheit über die Auswirkungen der Handelskonflikte auf die Konjunktur in China, belasteten nach wie vor das weltwirtschaftliche Expansionstempo.

Insgesamt ist das weltweite Bruttoinlandsprodukt nach den Zahlen des ifw Kiel um 3,0 % gestiegen. Die Konjunktoren in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben sich im Geschäftsjahr uneinheitlich entwickelt. Während das Bruttoinlandsprodukt in den Vereinigten Staaten, getrieben durch fiskalische Impulse und zusätzliche Staatsausgaben, bis zuletzt zulegte, stagnierte der Produktionsanstieg insbesondere im Euroraum, im Vereinigten Königreich und in Japan.

Die Wirtschaft im Euroraum ist das siebte Jahr in Folge gestiegen (BIP +1,8 %). Allerdings wurde durch die schwachen Ausfuhren und länderspezifischen Faktoren die konjunkturelle Dynamik im zweiten Jahr in Folge spürbar verlangsamt. Der wichtigste Faktor der konjunkturellen Abschwächung waren die ausbleibenden Impulse aus dem internationalen Umfeld.

Nach 2018 haben auch in 2019 alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (+1,2 %) ein Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt erzielt; auch die Wirtschaft Griechenlands (+2,0 %) wächst nach Jahren der Krise das zweite Jahr in Folge merklich. Im Vergleich zur Entwicklung in der übrigen Europäischen Union wurde der Produktionsanstieg zuletzt in der Währungsunion durch die wirtschaftlichen Schwergewichte Deutschland und Italien gebremst. Durch die sinkenden Zinsausgaben konnten die meisten Mitgliedsländer ihre Staatsdefizite nachhaltig senken. Die konjunkturelle Entwicklung spiegelt sich positiv am Arbeitsmarkt wider; die Erwerbslosenquote ging weiter stetig zurück.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (+0,6 %) expandierte im Jahr 2019 in der deutschen Wirtschaft deutlich langsamer als die Prognosen (+1,0 %) der Gutachter im Frühjahr erwartet hatten. Die geringe gesamtwirtschaftliche Dynamik des vergangenen Jahres war maßgeblich eine Schwäche der Industrie und in der Folge auch der unternehmensnahen Dienstleistungen. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt das außenwirtschaftliche Umfeld, das von einer ausgesprochen hohen politischen Unsicherheit geprägt ist und die Ausfuhren belastet. Auch die verlangsamte Konjunktur in dem drittgrößten Exportmarkt China führt zu unmittelbar weniger Bestellungen für in Deutschland tätige Unternehmen. Die Investitionsfreude der Unternehmen hat sich trotz der weiterhin guten Kapazitätsauslastung eingetrübt.

Die für Stiebel Eltron wichtige Bauwirtschaft blieb auch in 2019 auf robustem Expansionskurs und operiert weiter an der Kapazitätsgrenze. Die anhaltende günstige Entwicklung hat auch den Beschäftigungsaufbau weiter positiv beeinflusst, sodass im Verlauf des Jahres 2019 die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Inland weiter zunahm und die Arbeitslosenquote auf 5,0 % sank. (Alle Zahlenangaben sind dem Konjunkturgutachten des ifw-Kiel entnommen).

Ertragslage

Umsatzentwicklung**Umsatzdarstellung netto 2019/2018/2017 nach Produktgruppen**

scrollen ↔

| Unternehmensgruppe | IST 2019 | Veränd. z. VJ | IST 2018 * | IST 2017 * |
|--------------------|----------|---------------|------------|------------|
| | Mio. | | Mio. | Mio. |
| Haustechnik | 265 € | 5,2 % | 252 € | 246 € |
| Systemtechnik | 280 € | 12,4 % | 249 € | 173 € |
| Sonstiges | 50 € | 0,0 % | 50 € | 45 € |
| Gesamt Umsatz | 595 € | 8,0 % | 551 € | 464 € |

* Die Produktgruppe Warmwasserwärmepumpe wurde in 2019 von Systemtechnik in die Haustechnik gegliedert, die Vorjahreszahlen wurden angepasst

Durch die weitere konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Internationalisierung der Stiebel Eltron Gruppe, verbunden mit der erfolgreichen Eingliederung der Thermia Gruppe in die Unternehmensgruppe, konnte das Geschäftsjahr 2019 mit einem neuen Rekordumsatz von 595 Mio. € abgeschlossen werden. Insgesamt war auch 2019 ein herausforderndes Jahr, da die wichtigsten Wettbewerber aus dem Kreis der sogenannten Vollsortimenter erkannt haben, dass sie in der Zukunft verstärkt auf die Wärmepumpe als Wärmeerzeuger setzen müssen und damit die Marktanteile immer stärker umkämpft sind. Ziel bleibt es, die Unternehmensgruppe trotz des sich verschärfenden Wettbewerbs auf einen weiter stabilen Wachstumskurs zu führen und die Wirtschaftlichkeit nachhaltig zu verbessern. Die erforderlichen Aktivitäten hierzu sind über eine übergreifende Projektorganisation in die Projektstränge Internationalisierung, Flexibilisierung und Digitalisierung eingebunden und werden kontinuierlich vorangetrieben. Hierdurch sollen eine größere Unabhängigkeit von Markt- und Konjunkturschwankungen in einzelnen Wirtschaftsräumen, eine größere Kostenflexibilität sowie die Grundlagen für Effizienzsteigerungen forciert werden. Um die Marke international weiter zu stärken, wurden neue Schulungsräume in Nürnberg, Melbourne, Perth und Prag eingerichtet. Darüber hinaus wurde in Prag ein neues Vertriebsgebäude, das gleichzeitig als Headquarter für das Cluster Ost fungiert, übergeben und in Funktion genommen. Weitere Standorte wurden kontinuierlich erneuert oder erweitert. Mit rund 15.000 Besuchern bei 1.000 unterschiedlichen Veranstaltungen trägt das Schulungs- und Kommunikationszentrum "Energy Campus" am Hauptstandort Holzminden verstärkt zur weiteren Entwicklung der Internationalisierung bei.

Zum sechsten Mal in Folge wurde Stiebel Eltron als "Superbrand" gekürt. Die fachkompetent und hochkarätig besetzte Jury der weltweit agierenden Brandmarketing-Organisation "Superbrands" zeichnete STIEBEL ELTRON im Rahmen einer Gala als "Superbrand" 2019 wiederholt in Deutschland aus.

Für das Jahr 2019 ist rückblickend festzustellen, dass sich Umsatz und Ergebnis der Stiebel Eltron-Gruppe wie erwartet entwickelt haben. Mit 595 Mio. € Umsatz wurde gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 8 % erreicht; vor Berücksichtigung von Wechselkurseffekten ergibt sich ein Zuwachs von knapp 7 %. Das EBT im Geschäftsjahr 2019 liegt mit ca. 18 Mio. € rund 11 % über Vorjahresniveau und spiegelt nach wie vor Belastungen für Aufwendungen der zahlreichen strategischen Projekte wider.

Die Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr basiert vor allem auf Wachstum in internationalen Märkten. Es wurden Kostenbudgets zur Verfügung gestellt, um in diesen Ländern die Basis für nachhaltiges Wachstum zu schaffen. Das EBT ist im Wesentlichen dem Umsatzanstieg gefolgt.

Der Umsatz der Systemtechnik (Erneuerbare Energien) ist über alle Märkte gegenüber dem Vorjahr (+31 Mio. €) gewachsen. Im Bereich der Haustechnik (+5 %) haben sich die Umsätze im Segment elektrisches Heizen mit 47 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr um rund 8 % gesteigert. Der Umsatz mit Produkten zur elektrischen Warmwasserbereitung inkl. Warmwasserwärmepumpen wuchs in 2019 um +4 %.

Vertrieb Deutschland

Die Investitionen in private Konsumgüter expandierten aufgrund der realen Einkommenszuwächse und der weiteren Annäherung an Vollbeschäftigung weiterhin lebhaft. Der Bau-Boom hat sich angesichts der anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen und der Knappheit bei Wohnungen weiter fortgesetzt. Seit 2016 fördert und fordert der Gesetzgeber effiziente Umwelttechnologien, und Investitionen wurden durch erhöhte Ausgaben des Staates weiter befeuert. Während der Neubau hiervon stark profitiert, blieben Impulse im wesentlich größeren Sanierungsmarkt bis 2019 noch aus. Dank Klimapaket und neuen Förderbedingungen für den Sanierungsmarkt wird die Bundesregierung ab 2020 nennenswerte Zuschüsse als Anreiz zur Umrüstung auf neue, energieeffiziente und CO₂-mindernde Heizsysteme zur Verfügung stellen. Allerdings haben die Diskussionen um geplante Gesetze und der Gesetzgebungsprozess im Vorfeld zu deren Verabschiedungen durch Kabinett, Bundestag und Bundesrat im vierten Quartal zu einem Attentismus bei den potenziellen Investoren und einer deutlichen Abnahme der Sanierungsmaßnahmen im vierten Quartal geführt. Konkret geplante Sanierungsprojekte wurden zurückgestellt bis die Förderung in Kraft ist.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Unternehmensgruppe im Inland inkl. OEM-Geschäft mit 279 Mio. € um 2 % gestiegene Umsatzerlöse. Unsere Position als Marktführer konnte in vielen Produktsegmenten gefestigt und behauptet werden.

scrollen ↔

| Deutschland (inkl. OEM) ohne Intercompany | IST 2019 | Veränd. z. VJ | IST 2018 | IST 2017 |
|---|----------|---------------|----------|----------|
| | Mio. | | Mio. | Mio. |
| Haustechnik | 148 € | 0,0 % | 148 € | 145 € |
| Systemtechnik | 102 € | 5,2 % | 97 € | 97 € |
| Sonstiges | 29 € | 0,0 % | 29 € | 27 € |
| Gesamt Umsatz | 279 € | 1,8 % | 274 € | 269 € |

A. Haustechnik in Deutschland:

Der inländische Markt für Produkte der elektrischen Warmwasserbereitung war in 2019 gegenüber 2018 durch eine stabile Nachfrage geprägt. Da sich dieser Markt mehr und mehr zu einem Austauschmarkt entwickelt ist der klassische dreistufige Vertriebsweg, über

den Stiebel Eltron vertreibt, hier der wichtigste Vertriebsweg.

Im Bereich der Brauchwasserwärmepumpen ist das Marktvolumen gegenüber 2018 mit 10 % nachhaltig gewachsen. Wir erwarten in diesem Marktsegment mittelfristig sowohl im Neubau als auch in der Sanierung weitere Steigerungsraten.

Der seit Jahren stetig anhaltende Nachfragerückgang bei Elektrospeicherheizungen in Deutschland hat sich im Jahr 2019 auf niedrigem Niveau fortgesetzt. Die Stiebel Eltron-Gruppe ist bei dynamischen Wärmespeichern Marktführer in Deutschland.

Der Markt sowohl für fest installierte als auch für mobile Klimageräte hat sich aufgrund des sehr heißen Sommers in 2019 in Deutschland positiv entwickelt.

B. Systemtechnik Deutschland:

Der Gesamtmarkt für Heizungswärmepumpen entwickelte sich ein weiteres Jahr in Folge mit guten Wachstumszahlen und konnte gegenüber dem Vorjahr mengenmäßig um 2,5 % wachsen. Die Heizungswärmepumpe ist im Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern mittlerweile das meist eingebaute Heizungssystem. Insbesondere Haushersteller bieten in ihren Standardangeboten fast ausschließlich Heizungen mit regenerativen Energien an. Ein nachhaltiges Problem bleibt der fehlende qualifizierte Nachwuchs im Fachhandwerk, um alle Nachfragen der Branche, insbesondere bei der Heizungssanierung, bedienen zu können. Positiv ist, dass sich mehr und mehr die Erkenntnis durchsetzt, dass die Energiewende in erster Linie eine Wärmewende ist, was bedeutet, dass noch viel mehr Heizungswärmepumpen zum Einsatz kommen müssen, wenn die Klimaschutzziele erreicht werden sollen.

Insgesamt konnte sich die Stiebel Eltron-Gruppe mit ihren Marken im Markt des Premiumsegments behaupten und auch durch gezielte Neukundengewinnung wachsen. Die Energieeinsparverordnung und auch das eingeführte Energielabel für Heizungsanlagen werden den Wärmepumpenmarkt auch zukünftig nachhaltig beleben. Daneben erwarten wir, dass der Sanierungsbereich weiter an Bedeutung gewinnt und sich mittelfristig zu einem bedeutenden Umsatzträger entwickelt. Die angekündigten Fördermaßnahmen der Bundesregierung ab 2020 werden die Nachfrage entsprechend befeuern.

Der Lüftungstechnikmarkt mit Wärmerückgewinnung verzeichnete nach Jahren eines ununterbrochenen Wachstums im abgelaufenen Jahr einen leichten Rückgang von -3,6%. Im Neubau hat dieser Produktbereich aufgrund der gesetzlichen energetischen Anforderungen bereits hohe Anteile gewonnen und wird zukünftig auch im Mehrgeschossbau und in der Sanierung an Bedeutung zunehmen. Hier ist Stiebel Eltron mit Produkten, die neben der Lüftungs- auch mit einer Heiz- und/oder Warmwasser-Funktion angeboten werden, technologisch einer der führenden Hersteller. Die weiter steigenden Ansprüche an die Gebäudehülle in Sachen Wärmedämmung und Luftdichtigkeit sowie die damit verbundene Pflicht zur Erstellung eines Lüftungskonzeptes werden der Lüftungstechnik weiter nachhaltig Wachstumschancen bieten. Dies ist auch einer der Beweggründe gewesen, sich bereits in 2019 mit einer Beteiligung an der Zimmermann Lüftungs- und Wärmesysteme GmbH & Co KG zu beschäftigen.

Die Unternehmensgruppe ist und bleibt in Deutschland über den dreistufigen Vertriebsweg schwerpunktmäßig auf den Elektro- und Sanitärgrößhandel sowie auf das Fachhandwerk ausgerichtet. Das traditionell gute und partnerschaftliche Miteinander wird durch die aktive Unterstützung aller Partner mit Schulungsangeboten und verkaufsfördernden Maßnahmen sowie das Angebot von weitreichenden Service-Leistungen gepflegt.

Neben dem klassischen Markenvertrieb werden Komponenten und Geräte für OEM-Partner vermarktet. Gegenüber dem Vorjahr konnten verstärkt neue Partner sowohl für OEM-Geräte als auch für Bauelemente gewonnen werden.

Vertrieb Ausland

Der internationale Anteil am Gesamtumsatz beträgt rund 53 %. Die Umsatzerlöse erhöhten sich dabei gegenüber dem Vorjahr um rund 39 Mio. Euro (+14 %) auf 316 Mio. €. Die Unternehmensgruppe vertreibt ihre Produkte weltweit über 21 ausländische Tochtergesellschaften sowie zahlreiche Vertragspartner. Die Belieferung der ausländischen Vertragspartner erfolgt in der Regel auf Eurobasis; mit Ausnahme von Thailand wird an die Tochtergesellschaften in Fremdwährung fakturiert. Durch die zentrale Treasury-Abteilung werden durch gezielte Risikoidentifikation und -quantifizierung, Absicherungsstrategien und Risikocontrolling die Währungsrisiken reduziert. Hierfür wird u. a. die Multibanken-Devisenplattform 360T genutzt. Darüber hinaus werden durch Bündelung von Volumen erhebliche Reduzierungen der Transaktionskosten ermöglicht. Zur weiteren Unterstützung ist weltweit eine Treasury-Management-Software bei allen Gesellschaften implementiert, die am gruppenweiten Cash Pooling teilnehmen.

Europa:

In Europa hat sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 34 Mio. € auf 225 Mio. € erhöht. Dabei ist der Bereich der Systemtechnik mit rd. 76 % Umsatzanteil nach wie vor der Hauptumsatzträger. In den wichtigsten Wärmepumpen-Absatzmärkten konnten die Marktanteile weitestgehend stabil gehalten oder sogar ausgebaut werden. Der Zuwachs von preisgünstigen asiatischen Konkurrenten bleibt auch in Europa spürbar; auch die Zunahme der europäischen Wettbewerber macht den Wärmepumpenmarkt generell stärker umkämpft.

scrollen ↔

| | IST 2019 Mio. | Veränd. z. VJ | IST 2018 Mio. | IST 2017 Mio. |
|----------------------------------|------------------|---------------|------------------|------------------|
| Ausland Europa ohne Intercompany | | | | |
| Haustechnik | 41 € | 20,5 % | 34 € | 36 € |
| Systemtechnik | 170 € | 17,2 % | 145 € | 71 € |
| Sonstiges | 14 € | 16,6 % | 12 € | 11 € |
| Gesamt Umsatz | 225 € | 17,8 % | 191 € | 118 € |

Es zeigt sich, dass die Investitionen in die vielfältigen strategischen Projekte die erwarteten Früchte tragen, die Umsatzerlöse konnten in ganz Europa mit einer Ausnahme deutlich gesteigert werden.

Asien/Nahost/Afrika/USA/Indien:

Die Märkte haben ihren Umsatzschwerpunkt mit einem Anteil von 84 % im Bereich der Haustechnik und konnten hier um 9 % gegenüber dem Vorjahr zulegen. Auch in diesen Märkten wuchs der Umsatz mit der Systemtechnik um rd. +14 %, wenn auch von einer niedrigen Basis ausgehend. Die gesamten Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um rund 6 % höher ausgefallen; wechsellkursbereinigt läge das Wachstum bei 1 %.

| Ausland Asien/Nahost/Afrika/USA/Indien ohne Intercompany | IST 2019 Mio. | Veränd. z. VJ | IST 2018 Mio. | IST 2017 Mio. |
|--|------------------|---------------|------------------|------------------|
| Haustechnik | 76 € | 8,6 % | 70 € | 65 € |
| Systemtechnik | 8 € | 14,3 % | 7 € | 5 € |
| Sonstiges | 7 € | -22,2 % | 9 € | 7 € |
| Gesamt Umsatz | 91 € | 6,2 % | 86 € | 77 € |

Marketing

Markenkampagne STIEBEL ELTRON - Klare Linie war das Motto der ISH 2019 sowie umfangreicher Marketing-Maßnahmen

Auf über 1270 m² präsentierte sich Stiebel Eltron unter dem Motto "Klare Linie" Neuheiten und Lösungen aus dem Bereich Warmwasser, Wärme, Lüftung und Kühlung für Neubau und Sanierung für das Ein- und Zweifamilienhaus, für Objektbauten und die Wohnungswirtschaft. Der neue Messeauftritt, umgesetzt mit einem neuen Messekonzept, wurde mit dem German Design Award der Kategorie "Excellent Architecture - Fairs and Exhibitions" ausgezeichnet.



Messestand ISH 2019

Zu den weiteren größten Fachmessen in Europa im Jahr 2019 gehörten die BAU in München, die Energiesparmesse in Wels und die Aquatherm in Nitra. Die Stiebel Eltron Gruppe präsentierte effiziente Haustechnik und modernste Heizsysteme für Neubau und Sanierung, für das Ein- und Zweifamilienhaus, für den Geschossbau und die Wohnungswirtschaft. Neben den Produktinnovationen in den Bereichen Erneuerbare Energien, Warmwasser, Klima und Raumheizung waren die digitalen Hilfsmittel Kernthema der Messeauftritte. Weiterhin präsentierte sich unsere Unternehmensgruppe zum zweiten Mal auf der ISH in Peking.

Durch die internationale Online-Kampagne "Zuhause ist Wohlfühlen" werden der Zielgruppe Hausbesitzer und Modernisierer in dreizehn Ländern über ein kurzes, emotionales Video die Botschaften der Kampagne über diverse Onlinekanäle vermittelt. Ausgezeichnet wurde die Kampagne mit dem Publikums-Award "Lovie".

Stiebel Eltron wurde vom renommierten Rat für Formgebung mit dem German Brand Award in der Kategorie "Excellent Brands" in 2019 ausgezeichnet.

Neue Internet-Auftritte wurden in Südafrika, Ungarn, Polen und Indien umgesetzt und bieten umfassende Verbesserungen für die Nutzer wie beispielsweise ein responsives Design und eine bessere Nutzerführung hin zum Kontakt.

Produktion und Forschung und Entwicklung

Stiebel Eltron verfügt über eine große Fertigungstiefe, was diverse Vorteile mit sich bringt: Komponenten und Leistungen müssen nicht mit Gewinnerwartungen der Lieferanten eingekauft werden, betriebsintern kann schnell und flexibel auf Veränderungen reagiert werden, und es wird sichergestellt, dass die Produkte den Qualitätsansprüchen unserer Marke gerecht werden. Dabei wird permanent darauf geachtet, dass Teile, die nicht der Kernkompetenz entsprechen, von geeigneten Spezialisten beschafft werden.

Das Produktionsvolumen der Werke Holzminden und Eschwege hat sich im Bereich der Haustechnik gegenüber dem Vorjahr stabil dargestellt. Die Produktionsmenge im Segment Systemtechnik (Erneuerbare Energien) konnte gegenüber dem Vorjahreswert auch durch verbesserte Marktbedingungen gesteigert werden. Nach wie vor wurden mit gutem Erfolg verstärkt Prioritäten auf eine Verkürzung der Durchlaufzeiten und auf die Prozessoptimierung, verbunden mit der Digitalisierung, gelegt. Um Kapazitäten für weiteres Wachstum zu schaffen und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, wurden insbesondere Investitionen in neue Fertigungsverfahren und -einrichtungen nachhaltig forciert. So wurde für die Produktion im Kunststoffkompetenzzentrum in Eschwege der Umbau der Produktionshalle und in die Anschaffung von fünf Spritzgussmaschinen finalisiert. Am Standort Holzminden wurde in eine automatisierte Beheizungsfertigung für Blankdrahtdurchlauferhitzer umgesetzt. Bei allen Investitionen stehen grundsätzlich hohe Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsanforderungen im Vordergrund.

In den deutschen Produktionsstätten konnten Rationalisierungspotentiale ausgenutzt werden und teilweise eine Kompensation der Kostensteigerungen generiert werden.

Das Werk Poprad in der Slowakei produziert neben Produkten der Marke Tatramat teilweise als verlängerte Werkbank auch für andere Marken der Unternehmensgruppe. Die gesamte Produktionsleistung im Jahr 2019 stieg im zweistelligen Prozentbereich an. Im Bereich der Haustechnik entwickelten sich sowohl die Produktionsmengen bei Brauchwasserwärmepumpen als auch bei Geräten und Zubehör zur Warmwasserbereitung sehr positiv. Die Investitionen in Produktion (1,2 Mio. €) und F & E waren zu einem wesentlichen Teil auf die Entwicklung einer neuen preisgünstigen Warmwassergerätegeneration für internationale Märkte und von Warmwasserwärmepumpen ausgerichtet.

Die Produktionsleistung der Produktionsstätte Ayutthaya in Thailand hat sich im Segment der einphasigen Shower Units und Durchlauferhitzer stabil gegenüber dem Vorjahr erwiesen. In dem Geschäftsfeld für Wasserpumpen, die zur Wassereingangsdruckerhöhung in Häusern eingesetzt werden, war die Produktion rückläufig. Das in 2018 erworbene

Nachgebäude wurde im Laufe des Jahres 2019 für die zukünftigen Anforderungen umgebaut und lässt in den kommenden Jahren eine deutliche Ausweitung der Produktion zu. Die Entwicklung von wandhängenden Warmwasserspeichern wurde parallel vorangetrieben und umgesetzt.

Die Produktionsmengen im chinesischen Werk Tianjin sind im Jahr 2019 gestiegen. Die nachhaltige Nachfrage aus den weltweiten Märkten nach elektrischen Heizgeräten führte auch hier zu einem erneuten Produktionsrekord (+ 6% z.Vj.) Darüber hinaus wurde für lokale Märkte die Produktion von zentralen Lüftungsgeräten etabliert und eine neue Produktionslinie für Heizungswärmepumpen wird vorbereitet. Für die weltweiten Bedarfe an dezentralen Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung wurde eine neue Fertigung aufgebaut.

Ein Fokus des letzten Jahres lag in allen Werken in der weiteren Optimierung und Transparenz der Kapazitätsauslastung. Durch einheitliche Kapazitätsübersichten soll eine optimale Auslastung mit dem Ziel, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu produzieren, in den Werken sichergestellt werden.

Für Forschung und Entwicklung wurden in der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr wieder knapp 30 Mio. € (5% v.U.) aufgewendet. Die Schwerpunkte lagen in den Produktgruppen Blankdrahtdurchlauferhitzer, Wärmepumpen mit umweltfreundlichen Sicherheitskältemittel R454C, Hydraulikmodul für Hybridbetrieb mit anderen Energiearten und Lüftungstechnik. Auch im Bereich vernetzter, internetbasierter Lösungen wurde intensiv an Projekten gearbeitet, insbesondere an einem intelligenten Energiemanagement im Smart-Home-Bereich und an der Entwicklung standardisierter Kommunikationsschnittstellen zum Datenaustausch mit anderen Gewerken in der Wohnung. Zudem wurden erhebliche Aufwendungen in den Aufbau einer zukunftsorientierten Plattform für APPs gesteckt, um die Bedienungsfreundlichkeit der oft komplexen Produkte weiter zu verbessern und die Basis für zukünftige Umsätze mit digitalen Produkten zu schaffen. Daraus resultierten eine zweistellige Zahl an neuen Patentanmeldungen und weltweite Designpreise.

Beschaffung und Personal

Beschaffung

Das Geschäftsjahr 2019 ist beschaffungstechnisch ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr gewesen. Es war vor allem von unterschiedlichen politischen Themen geprägt. Wesentliche Einflussfaktoren waren zum einen der immer wieder verschobene Brexit als auch der Handelsstreit zwischen den USA und China. Diese politischen Themen haben vielfach die fundamentalen Fakten, insbesondere an den Metallmärkten, maßgeblich beeinflusst.

Die im Laufe des Jahres 2019 spürbar nachlassende weltwirtschaftlichen Dynamik hatte zur Folge, dass sich Preise für Industriemetalle wie z.B. Kupfer rückläufig entwickelt haben, was auch Stiebel Eltron durch Termingeschäfte ausnutzen konnte.

In der zweiten Jahreshälfte haben sich viele Einkaufspreise mit deutlich größerer Dynamik rückläufig entwickelt. Freistehende Kapazitäten durch fehlende Auslastung, vor allem verursacht durch eine schwächelnde Autobranche in Deutschland und China, konnten genutzt werden, um teilweise mehrjährige Preisvereinbarungen mit Herstellern mit Abschlägen zu vereinbaren. Besonders vorteilhaft hat sich der Preisrückgang bei Kältemitteln für unsere Wärmepumpen und Lüftungsgeräte dargestellt. Bedingt durch eine mengenmäßige Überversorgung im europäischen Markt reduzierten sich die Preise kontinuierlich bis Ende 2019. Ob dieser Trend allerdings nachhaltig ist, muss in Frage gestellt werden. Ab 2021 erfolgt die nächste deutliche Quotenreduzierung, wodurch die seit Einführung der F-Gas-Verordnung bereits bekannte Verknappung der zur Verfügung stehenden Kontingente zurückkehren kann. In 2020 erwarten wir eine deutliche Trendwende im Vergleich zu 2019.

Auch im Jahr 2019 haben wir durch eine enge Kooperation mit den technischen Entwicklungsabteilungen sowie dem Qualitätswesen vielfach an der Qualifizierung von neuen Lieferanten bzw. alternativen Komponenten gearbeitet und damit unsere Abhängigkeit von bestimmten Zulieferern deutlich reduziert. Im Bereich von technischen Kunststoffen wie z.B. Polyamid haben wir an einer technischen Alternative gearbeitet. Nachdem der Polyamid-Markt insbesondere im Jahr 2018 mit langen Force-Majeure-Zeiträumen belegt und damit äußerst problematisch gewesen ist, haben wir bereits jetzt eine größere Flexibilität in diesem Bereich.

Im Stahlmarkt sind über das gesamte Jahr hinweg Abschläge bei den unterschiedlichen Metallgütern zu verzeichnen gewesen. Die Hüttenwerke haben es versäumt, frühzeitig auf den Trend der nachlassenden Nachfrage zu reagieren und haben erst zum Ende des Jahres Fertigungskapazitäten aus dem Markt genommen. Es ist zu befürchten, dass die Stahlhersteller den Preisrückgang um die 100 €/Tonne sehr schnell wieder kompensieren wollen. So ist ein weiterer Preisanstieg in 2020 zu erwarten, der alle Marktteilnehmer, wie Stahl-Service-Center als auch Industriekunden vor Probleme stellen könnte. Es können lange Lieferzeiten drohen, da die Händler und Stahl-Service-Center in einem volatilen Markt keine großen Mengen bevorraten.

Insgesamt betrachtet, ist das Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zu 2018 allerdings deutlich entspannter und ruhiger verlaufen. Die politischen Themen haben die Volatilität an den Märkten erhöht und für günstige Beschaffungsmöglichkeiten gesorgt. Stiebel Eltron ist bei vielen Zulieferern ein gern gesehener Kunde, weil wir mit verlässlichen und steigenden Bedarfen aufwarten und damit Rückgänge anderer Branchen teilweise kompensieren konnte.

Die Materialaufwandsquote ist mit 38,7 % der Betriebsleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen) gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Zusammenfassend wurden die Materialpreise über alle Warengruppen hinweg weitestgehend unter oder im geplanten Kostenrahmen gehalten. Damit wurde ein kleiner Beitrag zur Kompensation von Kostensteigerungen in anderen Bereichen der Unternehmensgruppe geleistet. Erreicht werden konnte dies im Wesentlichen durch gezielte strategische Einkaufsmaßnahmen. So wurden schon frühzeitig mehrjährige Preisvereinbarungen mit wichtigen Lieferanten abgeschlossen oder Verlagerungen zu anderen leistungsstarken Lieferanten vorgenommen. Parallel wurden wieder umfangreiche Kosten- und Preisanalyse-Projekte durch Benchmarks mit unseren Lieferanten durchgeführt und eine Erhöhung der Wettbewerbsintensität aufgrund der Qualifizierung und Freigabe neuer weltweiter Bezugsquellen erreicht. Bei Aufrechterhaltung des weltweit ausgerichteten Beschaffungsmanagements wurden durch permanente Evaluierung und Prüfung neuer Sourcingquellen wieder deutliche Erfolge erzielt und die weitere Verlagerung in sogenannte low-cost-countries forciert. Verbesserungen konnten auch durch eine frühe Einbindung des Einkaufs in den Produktentwicklungsprozess und durch Second-Source-Qualifizierungen realisiert werden.

Personal

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte die Stiebel Eltron-Gruppe durchschnittlich 3.472 (FTE) eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3.396), davon 47 % (Vorjahr: 46 %) außerhalb Deutschlands.

Stiebel Eltron hat wiederholt mehrfach Auszeichnungen als TOP Arbeitgeber erhalten. Wir versuchen, unsere Personalbedarfe an Fachkräften auch durch eine kontinuierliche, eigene Berufsausbildung in einer Vielzahl von gewerblich-technischen, logistischen und kaufmännischen Berufsbildern sicherzustellen. Neu aufgenommen wurden Ausbildungsprogramme zum Thema Data Analytics im

Rahmen von Dualen Studiengängen, die für andere Fachrichtungen schon länger angeboten werden. Zur schnelleren und effizienteren Abwicklung beim Personal Sourcing wird das Bewerbungsmanagementsystem SAP Success-Factors eingesetzt.

Unsere Arbeits- und Fertigungsprozesse werden fortlaufend modernisiert, und die fortschreitende Digitalisierung macht die Arbeitswelt flexibler, schneller und vernetzter. Darüber hinaus werden Schulungen zu Software, Steuerungen und digital abgebildeten Prozessen seit Jahren als Standard durchgeführt. Mit Industrie 4.0 kommen noch mehr zusätzliche IT-Anforderungen auf die Mitarbeiter zu, was immer mehr auch in der Berufsausbildung berücksichtigt wird. Unsere Auszubildenden lernen schon frühzeitig das Programmieren und Optimieren von Maschinen und Robotern. Ziel ist es, den Nachwuchs rechtzeitig auf Technologien der Zukunft einzustimmen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde für 180 Führungskräfte ein Lean und Leadership Führungskräfteentwicklungsprogramm angeboten, daneben wurde in allen indirekten Bereichen ein Lean- und Shopfloormanagement eingeführt. Hierfür sind parallel 15 interne Prozessbegleiter ausgebildet worden. Für alle Mitarbeiter in der Gruppenarbeit wurden Kommunikationstrainings durchgeführt.

Ergebnisentwicklung

Wesentliche Leistungsindikatoren für die Beurteilung der quantitativen Leistung des Konzerns sind die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Im Geschäftsjahr 2019 ist die Internationalisierung weiter vorangetrieben worden. Dabei wurde mit gezielten Investitionen und Sonderbudgets der Fokus auf die zukünftig noch stärkere Bearbeitung der globalen Märkte gelegt. Hierfür wurden insbesondere die aufgrund der nachhaltig positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den vorangegangenen Geschäftsjahren erzielten Erträge direkt in den dafür vorgesehenen Märkten reinvestiert. Unser zukünftiges operatives und strategisches Handeln und die damit verbundenen Ziele sind im STIEBEL ELTRON Corporate Business Plan 2022 festgelegt und dokumentiert.

Das um neutrale Effekte bereinigte Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (vor Finanzergebnis) hat sich mit 25 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert um rd. 6 % verbessert. Aufgrund der Entwicklung der Umsatzerlöse (+44 Mio. €), der Verbesserung des Produktmix sowie der stabilen Einkaufsbedingungen wurde ein Rohertragsergebnis (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand) von 367 Mio. € (gleich 61 % der Gesamtleistung) erwirtschaftet (Vorjahr: 347 Mio. €/61 %). Die Steigerung zum Vorjahr bei den Personalkosten (+4 % vor Umgliederung der Kosten für Leiharbeitnehmer) ist auch dem Personalaufbau, der Leistungssteigerung, den Tarifabschlüssen und den Sonderbudgets zum Ausbau des weltweiten Vertriebs geschuldet. Die Kostensteigerung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+8 % vor Umgliederung der Kosten für Leiharbeitnehmer) ist hauptsächlich auf umsatzabhängige Zusatzkosten für Garantie-/Kulanz sowie Ausgangsfrachten zurückzuführen, während die Abschreibungen geringfügig unter Vorjahr lagen (-3 %). Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne neutrale Effekte) zeigen sich mit rd. 4 Mio. € im üblichen Rahmen.

Das Finanzergebnis betrug -10,1 Mio. € nach -8,8 Mio. € im Vorjahr. Die Entwicklung aus der normalen Finanzierungstätigkeit (-2,2 Mio. €/VJ: -1,6 Mio. €) spiegelt die Darlehensinanspruchnahme wider. Daneben wirkte sich im Geschäftsjahr die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen verstärkt aus und führte zu einem Aufwand vor allem aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von -8,5 Mio. €, Vorjahr: -8,3 Mio. €. Mittelfristig ist mit einem Anstieg des Rechnungszinssatzes und damit verbundenen Ergebnisentlastungen nicht zu rechnen.

Das Neutrale Ergebnis ist im Wesentlichen durch die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen geprägt.

Das 2019 erzielte Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) der Stiebel Eltron Gruppe beläuft sich auf 18 Mio. €/VJ: 16 Mio. €. Nach Abzug von Ertragsteuern von 5,6 Mio. €/VJ: 6,6 Mio. € ergab sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Konzernjahresüberschuss von 12,5 Mio. €/VJ: 9,7 Mio. €. Die Umsatzrendite vor Steuern betrug 3,6 % (Vorjahr: 2,9 %).

scrollen ↔

| | 2019 | | Vorjahr | | Ergebnis-Veränderung | |
|----------------------------------|---------|-------|---------|-------|----------------------|--------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 595.295 | 99,2 | 551.221 | 97,2 | 44.074 | 8,0 |
| Bestandsveränderung | 3.068 | 0,5 | 12.878 | 2,3 | -9.810 | -76,2 |
| Aktivierete Eigenleistungen | 2.055 | 0,3 | 2.902 | 0,5 | -847 | -29,2 |
| Gesamtleistung | 600.418 | 100,0 | 567.001 | 100,0 | 33.417 | 5,9 |
| Materialaufwand | 232.624 | 38,7 | 219.982 | 38,8 | -12.642 | -5,7 |
| Personalaufwand | 208.978 | 34,8 | 191.587 | 33,8 | -17.391 | -9,1 |
| Abschreibungen | 27.731 | 4,6 | 28.550 | 5,0 | 819 | 2,9 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen | 109.328 | 18,2 | 108.743 | 19,2 | -585 | -0,5 |
| Sonstige Steuern | 702 | 0,1 | 743 | 0,1 | 41 | 5,5 |
| Betriebliche Aufwendungen | 579.363 | 96,4 | 549.605 | 96,9 | -29.758 | -5,4 |
| Übrige betriebliche Erträge | 3.924 | 0,7 | 6.280 | 1,1 | -2.356 | -37,5 |
| Betriebsergebnis | 24.979 | 4,3 | 23.676 | 4,2 | 1.303 | 5,5 |
| Finanzergebnis | -10.074 | -1,7 | -8.778 | -1,5 | -1.296 | -14,8 |
| Neutrales Ergebnis | 3.155 | 0,5 | 1.422 | 0,2 | 1.733 | >100,0 |
| Ergebnis vor Steuern | 18.060 | 3,1 | 16.320 | 2,9 | 1.740 | -10,7 |
| Ertragsteuern | 5.605 | 0,9 | 6.573 | 1,3 | 968 | 14,7 |
| Jahresergebnis | 12.455 | 2,1 | 9.747 | 1,7 | 2.708 | 27,8 |

Finanzlage

In 2019 hat die Stiebel Eltron-Gruppe einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 42 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr: 27 Mio. €). Der Anstieg ergibt sich überwiegend aus dem deutlich niedrigeren Aufbau des Vorratsbestandes im Berichtszeitraum.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hatte einen Mittelabfluss von -23 Mio. € (Vorjahr: -153 Mio. €, im Wesentlichen beeinflusst durch die Akquisition Thermia).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -13 Mio. € nach +96 Mio. € im Vorjahr (im Wesentlichen beeinflusst durch die Akquisition Thermia). Der Mittelabfluss resultierte im Wesentlichen aus der Tilgung von Darlehen und

Zinszahlungen gegenüber Kreditinstituten.

Zum Bilanzstichtag verfügte die Stiebel Eltron-Gruppe über eine Liquidität in Höhe von 41 Mio. € nach 34 Mio. € im Vorjahr. Die Liquidität wird überwiegend in Fest- und Tagesgeld angelegt. Darüber hinaus verfügte die Unternehmensgruppe zum 31.12.2019 über Kontokorrentlinien der Kreditinstitute in Höhe von rund 38 Mio. €, die in Höhe von rund 14 Mio. € in Anspruch genommen waren, was in der Darstellung der Liquidität bereits in Abzug gebracht wurde. Insgesamt ist die Liquidität als ausreichend zu bewerten, so dass die Stiebel Eltron-Gruppe auch zukünftige Projekte bedenkenlos realisieren kann.

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme der Stiebel Eltron-Gruppe beträgt zum Stichtag 537 Mio. € und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 24 Mio. € erhöht.

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen zeigt sich mit 269 Mio. € mit -1 % gegenüber Vorjahr annähernd unverändert, das kurzfristige Vermögen vermehrte sich um knapp 27 Mio. €. Hierbei war der gezielte Zugang bei Vorräten zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit mit 4 Mio. € und ein Cashflow bedingter Anstieg bei den flüssigen Mitteln von 22 Mio. € maßgeblich. In 2019 investierte die Stiebel Eltron-Gruppe 25 Mio. € in das Anlagevermögen (Vorjahr: 181 Mio. €). Dabei lagen die Investitionen in Sachanlagen (23 Mio. €) über dem Niveau der Abschreibungen von Sachanlagen. Im Wesentlichen dienten die Investitionen des Jahres 2019 der Optimierung der Fertigungsabläufe, der Kapazitätsausweitung sowie der Forschung und Entwicklung. Die mit den Investitionen und den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung verbundenen Zielsetzungen wurden im vollen Umfang erreicht. Die Finanzierung der Investitionstätigkeit wurde dabei im Wesentlichen aus dem erwirtschafteten Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit geleistet.

Die Verbindlichkeiten entwickelten sich analog zum Geschäftsverlauf. Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen durch Pensions-, Kunden- und Gewährleistungsverpflichtungen beeinflusst; insgesamt haben sich die Rückstellungen um knapp 5 Mio. € erhöht.

Das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr um 8% auf 166 Mio. €; dabei wurde eine Eigenkapitalquote von 31 % erreicht.

Da die Konzernobergesellschaft keine Kapital-, sondern eine Personengesellschaft ist, erfolgte die Verteilung des Konzernüberschusses nicht nur auf Eigenkapital-, sondern auch auf Gesellschafterkonten. Das wirtschaftliche Eigenkapital unter Einbeziehung der Gesellschafterkonten belief sich am 31.12.2019 auf 185 Mio. € und vermehrte sich gegenüber dem Vorjahr um 14 Mio. €.

Die nachfolgenden Kennzahlen spiegeln die Vermögens- und Kapitalstruktur wider:

scrollen ↔

| Kennzahlenentwicklung | 2019 | 2018 | 2017 |
|---|-------|-------|-------|
| Eigenkapitalrentabilität ^{1,2} | 7,0% | 5,9% | 17,1% |
| Eigenkapitalquote ² | 34,4% | 33,3% | 46,8% |
| Return on Investment ³ | 2,4% | 2,3% | 7,8% |
| Anlagen-Intensität | 50,0% | 52,8% | 34,0% |
| Vorrats-Intensität | 22,4% | 22,7% | 25,2% |
| Verschuldungsgrad ⁴ | 1,5 | 1,8 | -1,0 |
| Zinsdeckungsgrad ⁵ | 21,6 | 28,9 | 102,2 |
| Working Capital Ratio ⁶ | 440% | 388% | 537% |

¹ Eigenkapital 1.1. + 31.12. / 2

² inkl. Gesellschafterkonten

³ Vermögen 1.1. + 31.12. / 2

⁴ Net Debt / EBITDA

⁵ EBITDA/Zinsaufwand

⁶ UV/kurzfr. Verbindlichkeiten

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Durch die Folgen der Coronavirus-Krise wird nach Ansicht vieler Wirtschaftsexperten eine weltweite Rezession im Jahr 2020 kaum vermeidbar sein.

Die "Wirtschaftsweisen" halten eine schwere Rezession in Deutschland durch die Folgen der Coronavirus-Krise für unvermeidbar. Als derzeit wahrscheinlichste Entwicklung sehen die Ökonomen in ihrem am 30. März 2020 vorgelegten Sondergutachten eine Reduzierung des Bruttoinlandsprodukts um insgesamt 2,8 % in diesem Jahr. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich die wirtschaftliche Lage über den Sommer wieder stabilisiert und daher der Einbruch für das Gesamtjahr nicht so stark ausfällt. Damit wäre der Einbruch kleiner als in der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009, der 5% betrug. Ein Einbruch in dieser Größenordnung wird laut der Wirtschaftsweisen erreicht, wenn das zweite Quartal deutlich schlechter ausfällt oder aber die Eindämmung des Corona-Virus weit über den Sommer hinaus dauern wird.

Die Prognosen der Wirtschaftsforscher gehen mittlerweile weit auseinander. So rechnen das Kieler IfW und das Deutsche Institut für Weltwirtschaft nur mit einem geringen Rückgang des Inlandsprodukts um nur 0,1 % für 2020. Das Münchner Ifo-Institut hingegen warnt vor einem Schrumpfen der Wirtschaftsleistung um mehr als 20 Prozent.

Für 2021 prognostizieren die Experten sowohl für die Deutsche- als auch die Weltwirtschaft ein kräftiges Wachstum Richtung 4 %. Sie begründen die Erwartung mit sogenannten Aufholeffekten: Die Wirtschaft bekommt einen zusätzlichen Schub, weil ausgefallene Investitionen oder Einkäufe nachgeholt werden.

Die Stiebel Eltron-Gruppe geht in ihren Planungen für das kommende Jahr von einer Steigerung des Umsatzes größer 10 % aus. Nach Abschluss des ersten Quartals zeigt sich eine positive Entwicklung oberhalb des geplanten Zielkorridors. Bedingt durch das in 2020 in Kraft getretene Klimapaket der Bundesregierung werden Sanierungsmaßnahmen mit damit verbundenen Umrüstungen der Heizungen mit 35 % (bei Ersatz von Gas) bzw. 45 % (bei Ersatz einer Ölheizung) der Gesamtsumme bis 50.000 Euro gefördert. Im Neubau liegt der Fördersatz für die Wärmepumpe bei 35 %. Diese Förderung ist mit Sicherheit das wirksamste Konjunkturprogramm

für unsere Unternehmen im Inland in den letzten Jahren. Wir versprechen uns daher trotz der Corona-Krise weiterhin eine kräftige Nachfragebelebung sowohl im Renovierungsmarkt als auch im Bereich des Neubaus nach Produkten der Systemtechnik. Für die Haustechnik, dagegen, haben die neuen Fördersätze keine positive Auswirkung. Hier ist mit einer negativen Auswirkung der Corona-Krise zu rechnen.

Für das Betriebsergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT) wird trotz erwarteter Inflationssteigerungen dank einer gezielten Kosten- und Einkaufspolitik eine spürbare Erhöhung erwartet. Für die nächsten Jahre strebt Stiebel Eltron ein organisches Wachstum der Umsatzerlöse von größer 5 % und eine damit verbundene Verbesserung der EBIT-Rendite an. Dafür werden weiterhin gezielt Investitionen zur Optimierung aller Abläufe getätigt; hierfür sind für 2020 18 Mio. € im Budget vorgesehen.

Anfang des Jahres 2020 ist mit der Firma Zimmermann ein renommiertes Unternehmen der Lüftungsbranche in die Unternehmensgruppe integriert worden. Synergien werden in der Ergänzung des Produktprogramms, im Einkauf sowie bei Forschung und Entwicklung erwartet.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement:

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist Stiebel Eltron Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Diese Risiken systematisch frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten sowie angemessen auf sie zu reagieren, ist Bestandteil des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Ein wesentliches Element zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Chancen und Risiken stellt das monatliche Berichtswesen dar, mit dem neben den externen Daten monatlich detaillierte interne Berichte und Auswertungen für die Entscheidungsträger bis hin zum Aufsichtsrat erstellt werden. Laufend werden dabei Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen sowie das Auftreten neuer Risiken und Chancen untersucht und nachgehalten. Neben der Budgeterstellung werden unterjährig mindestens drei Forecast-Szenarien in allen Gesellschaften der Unternehmensgruppe abgefragt und bewertet. In festgelegten drei Intervallen müssen sich alle selbstständigen Unternehmenseinheiten in "Quarterly Operational Reviews" den Fragen der Gruppengeschäftsführung und des Controllings stellen. Im Rahmen der bestehenden organisatorischen Strukturen wird das Risikomanagementsystem durch die operativen und administrativen Bereiche unterstützt und verantwortet. Durch die zentrale Treasury-Abteilung werden durch gezielte Risikoidentifikation und -quantifizierung und Umsetzung in Absicherungsstrategien die Währungsrisiken reduziert. Das kontinuierlich erstellte, zeitnahe Berichtswesen spiegelt die Situation von jeder Einzelgesellschaft bis hin zur Unternehmensgruppe transparent wider. Für alle Konzerngesellschaften werden die Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten in einer konzerninternen Bewertungsrichtlinie geregelt.

Die Abschlüsse werden bei Stiebel Eltron mithilfe eines konzernweiten Konsolidierungs- und Berichterstattungssystems erstellt, das auch für die Aufstellung des Budgets, der Mittelfristplanung und für unterjährige Hochrechnungen genutzt wird. Weltweit gilt für alle Führungskräfte eine Verpflichtung der Risikoberichterstattung gegenüber der Zentrale.

Durch regelmäßige Wartungen und Instandhaltungen der Produktionsanlagen wird einem Ausfallrisiko von Produktionsanlagen und damit verbundenen Betriebsunterbrechungen entgegengewirkt. Zur Reduzierung von Qualitätsrisiken existiert ein zentrales Qualitätsmanagement, das die Einhaltung und Erfüllung der vorgeschriebenen Standards sicherstellt.

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten auf den Absatzmärkten frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Marktbeobachtung. Jeder Vertriebsbereich hat in die rollierende Absatzplanung die neuesten Erkenntnisse einzupflegen; damit ist eine stetige Produktverfügbarkeit für die Absatzmärkte gegeben.

Dezentrale Marktinformationen werden in der Zentrale aufbereitet und in Form von Markt- und Wettbewerbsanalysen transparent gemacht. Darüber hinaus stellen wir Mitarbeiter für die Verbandsarbeit in für uns wichtigen Verbänden ab, um über für uns relevante Entwicklungen frühzeitig informiert zu sein.

Grundsätzlich werden die Jahresabschlüsse aller konsolidierten Gesellschaften der Unternehmensgruppe durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft.

Stiebel Eltron ist eine leistungsfähige und innovative Unternehmensgruppe. Als solche ist es für uns von großer Bedeutung, von den Kunden und Lieferanten als fairer Partner wahrgenommen zu werden, der grundsätzlich unter strikter Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben agiert. Hierfür wurde bereits vor einigen Jahren ein Compliance-Risk-Management implementiert, welches wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur geworden ist. Die speziell für Compliance eingerichtete Stabsstelle steht dabei für die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher, behördlicher und unternehmensinterner Vorgaben. Dies ist in verbindlichen Richtlinien für die Bereiche Korruption, Kartellrecht, Antidiskriminierung, Interessenskonflikte, Trade Compliance sowie Datenschutz detailliert geregelt. Weitere Grundlage ist der Code of Conduct mit klaren Vorgaben, welchen Prinzipien sich Stiebel Eltron verpflichtet fühlt und welches Verhalten von den Mitarbeitern erwartet wird. Die Mitarbeiter werden zu den wesentlichen Inhalten durch Online- und Präsenztrainings geschult. Darüber hinaus existiert ein weltweites Hinweisgeber-System, mit dem Verstöße anonym gemeldet werden können. Rollierende interne Audits unterstützen die Einhaltung der Compliance-Abläufe.

Umfeldrisiken:

Die Abwärtsrisiken für die Weltkonjunktur sind beträchtlich. Die Weltproduktion wird im ersten Halbjahr allenfalls schwach zunehmen, sofern die Eindämmung der Covid19-Epidemie bis zum Frühsommer gelingt. Es ist noch nicht absehbar, wie sich das Geschäft in der zweiten Hälfte des Jahres entwickeln wird. Weitere, akute außenwirtschaftliche Risiken bestehen insbesondere in Form von Handelskonflikten, die von der US-Regierung durch die angekündigten Zölle auf Stahl- und Aluminiemeinfuhren sowie Fahrzeuge aus der europäischen Union ausgelöst werden könnten. Zwar haben die handelspolitischen Konflikte mit Abschluss eines Teilabkommens zwischen den Vereinigten Staaten und China etwas an Brisanz verloren, sie schweben jedoch weiter.

Zurzeit mehren sich zudem die Fragen zur politischen Stabilität der Europäischen Union, insbesondere wenn eine zunehmende Verschuldung der Mitgliedsstaaten, verursacht durch die Corona Pandemie, eintritt und die europäischen Partner eine gemeinsame Einigung über die Unterstützungsstrategie erzielen müssen. Neben den unterschiedlichen Auffassungen zur Flüchtlingspolitik birgt der Austritt des Vereinigten Königreiches wirtschaftliche Risiken für die Union. Nach Jahren sinkender Erwerbslosenquoten wird in 2020 ein Anstieg der Arbeitslosigkeit erwartet.

In Deutschland werden die politisch gesetzten Klimaschutzziele zu Chancen in unserer Branche führen, aber grundsätzlich wird die anhaltende politische Diskussion über einen raschen Umbau der Energieversorgung in der deutschen Wirtschaft nachhaltig Spuren hinterlassen.

Stiebel Eltron trägt mit seinen Produkten zum Gelingen der Energiewende bei, unter anderem durch die richtigen Technologien zur Sektorkopplung und modernste Haustechnik zur vermehrten und effizienteren Nutzung von Strom. Die Energiewende führt allerdings auch zu einer spürbaren Zunahme der Wettbewerber, die die Chancen der Erneuerbaren Energien sehen und nutzen wollen.

Im für Stiebel Eltron größten Einzelmarkt Deutschland ist laut Ifo-Index die Stimmung in der Wirtschaft abwärtsgerichtet.

Leistungswirtschaftliche Risiken:

Für 2020 erwarten wir zunächst angesichts des weltwirtschaftlichen Abschwungs keine Risiken bei den Energie- und Rohstoffpreisen. Generell erhoffen wir eine bessere Versorgung der Märkte. Erst mit zunehmender Normalisierung der Weltproduktion dürfte sich der Ölpreis wieder spürbar erhöhen und auch die Preise für Rohstoffe werden wieder anziehen. In den Planungen wurden bekannte Risiken bereits berücksichtigt.

Alle Lieferanten werden laufend nach den Grundsätzen der ISO 9001 Zertifizierung und im Hinblick auf qualitative und kaufmännische Gesichtspunkte beobachtet.

Finanzwirtschaftliche und sonstige Risiken:

Risiken, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben können, werden durch ein effektives Forderungsmanagement und teilweise durch Kreditversicherungen minimiert. Durch die Auswirkungen der Corona-Krise wird dieses Segment noch sensibler gehandhabt. Finanz- und Währungsrisiken werden weitestgehend zentral durch die Treasury-Abteilung beobachtet; hierbei werden auch Absicherungsinstrumente eingesetzt. Um präventiv Korruption, Betrug, Bestechung und kartellrechtlichen Verstößen entgegenzuwirken, ist eine Stabsstelle unterhalb der Gruppengeschäftsführung angesiedelt. Hier wird auch die Funktion des Datenschutzbeauftragten und die interne Revision wahrgenommen. Für die Überwachung der weltweiten Patente ist eine zentrale Patentabteilung verantwortlich; rechtliche Risiken werden im Vorfeld durch eine eigene Rechtsabteilung erkannt. Da der größte Teil des Einkaufsvolumens auf Eurobasis beschafft wird, werden keine wesentlichen Risiken aus Wechselkursen gesehen. Mögliche Preissteigerungen durch den Werteverfall des Euro werden zeitnah analysiert und durch geeignete Maßnahmen reduziert. Für kritische Rohstoffe werden mittelfristige Vereinbarungen über Mengen und Preise mit Lieferanten getroffen. Für 2020 haben wir uns eine Intensivierung unserer bereichsübergreifenden Zusammenarbeit mit unseren Entwicklungsabteilungen vorgenommen. Wir wollen durch konkrete und gemeinsam abgestimmte Qualifizierungsprojekte einer steigenden Inflation frühzeitig entgegenwirken und gleichzeitig Ratio-Potentiale heben. Mit unseren Maßnahmen in Richtung "Global Sourcing" und "Best Country Sourcing" werden wir konsequent den Qualifizierungsweg von alternativen Zulieferern weiterverfolgen, um die Wettbewerbsintensität zu erhöhen und sinnhaft nutzen zu können. Wir erwarten weiterhin, dass die aktuell noch existierenden weltweiten Angebotsdefizite bei diversen Industriemetallen sich in 2020 weiter abbauen werden und damit eine bessere Versorgung der Märkte sichergestellt sein wird. Dies wird dann auch für eine verbesserte preisliche Situation führen, die Stiebel Eltron mit Hilfe von Termingeschäften und anderen Hedging-Methoden nutzen kann, um seine Versorgung in 2020 sicherzustellen.

Chancen:

Unabhängig von den oben genannten Rahmenbedingungen hat die Unternehmensgruppe weiterhin Wachstumschancen, besonders im Bereich Erneuerbare Energien, in dem Stiebel Eltron mit seinem Produktportfolio richtig aufgestellt ist und stetig innovative und intelligente Technologien weiterentwickelt. Dabei werden sich mittelfristig steigende Energiepreise für fossile Energieträger und ein erhöhtes Bewusstsein der Verbraucher für alternative Technologien positiv auswirken. Die gesetzliche Grundlage wurde in Deutschland mit den bereits beschriebenen Maßnahmen geschaffen. Eine solide Kaufkraft und ein niedriges Zinsniveau für Hypotheken werden den Wohnungsbau in 2020 weiter antreiben. Insbesondere die Nachfrage nach Wohnraum in Ballungsgebieten wird in Europa zu neuen Wohnungen führen. Die noch anhaltende Niedrigzinsphase wird ein Motiv für vermehrte Sanierungs- und Wohnungsbauinvestitionen sein. Auch die Flucht in Sachwerte ist ein Anreiz für Investoren. Die mittelständische Unternehmensgruppe ist stark fokussiert auf den ökologischen und ökonomischen Fortschritt. Stiebel Eltron wird sich darauf konzentrieren, im verschärften Wettbewerb langsam wachsender Märkte erfolgreich zu sein. Mit neuen Produkten, einer kostenbewussten Produktivität, hoher Qualität und einer intensiven Bearbeitung der in- und ausländischen Märkte sollen die Umsatz- und Ertragsziele auch mittelfristig erreicht und gleichzeitig weltweit Marktanteile gewonnen werden. In Europa schließen sich immer mehr Länder einer Verschärfung der Energieeinsparverordnungen an. Dies wird den Trend in Richtung Erneuerbare Energien weiter spürbar unterstützen und verstärken. Damit wird ein sprunghafter Anstieg der Marktanteile von Wärmepumpen und Lüftungsanlagen im Gesamtmarkt möglich werden, da ohne diese Techniken die nationalen und internationalen Ziele zum Klimaschutz nicht zu schaffen sind. Wir sind sicher, dass auch die Politik die Notwendigkeit der erneuerbaren Energien erkannt hat und weitere Anreize schaffen wird, damit die Energiewende in erster Linie eine Wärmewende weg von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien wird. Unsere Produkte und Lösungen sind ein elementarer Baustein für das Gelingen dieser weltweiten gesamtgesellschaftlichen Aufgabe.

Mit der weiteren Entwicklung von vollelektronischen Warmwassergeräten werden wir die Erfolgsgeschichte als Marktführer der dezentralen Warmwasserbereitung fortschreiben. Die neuen Geräte bieten höchsten Bedienkomfort und überzeugen mit intuitiver Bedienoberfläche sowie WLAN-Fähigkeit.

Stiebel Eltron "ENERGY CAMPUS" in Holzminden



Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken sind auch vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen keine Anhaltspunkte ersichtlich, die den Fortbestand der Stiebel Eltron-Gruppe gefährden könnten. In 2020 wurden 74,9% der Anteile der Firma Zimmermann GmbH & Co. KG erworben. Mit der Akquisition wird sich das Anlagevermögen, die Liquidität und der Verschuldungsgrad der Gruppe verändern, der Kaufpreis wurde weitgehend fremdfinanziert.

Holzminden, 24. April 2020**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019**

| Konzernbilanz | | | | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Aktiva | scrollen ↔ | | | |
| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 109.646.629,81 | | 117.464.403,36 | |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 29.568.850,67 | | 32.283.722,11 | |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 40.260,50 | 139.255.740,98 | 124.175,87 | 149.872.301,34 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 61.486.049,62 | | 60.296.271,09 | |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 29.365.268,63 | | 25.308.670,90 | |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 22.767.919,95 | | 22.453.831,81 | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 9.997.287,55 | 123.616.525,75 | 8.319.414,15 | 116.378.187,95 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 285.529,07 | | 275.088,40 | |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 2.425.863,22 | | 2.391.063,64 | |
| 3. Beteiligungen | 41.364,27 | | 40.462,36 | |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.547.992,35 | | 794.348,48 | |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 126.979,53 | | 126.645,33 | |
| 6. Sonstige Ausleihungen | 78.677,09 | | 992.114,60 | |
| 7. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen | 95.705,59 | 5.308.111,12 | 0,00 | 4.619.722,81 |
| | | 268.180.377,85 | | 270.870.212,10 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 42.959.041,02 | | 42.120.579,09 | |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 14.755.750,31 | | 14.343.718,64 | |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 62.721.524,56 | 120.436.315,89 | 59.887.370,45 | 116.351.668,18 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 74.973.085,96 | | 74.189.553,18 | |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.653.561,26 | | 808.272,36 | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 13.633.293,30 | 90.259.940,52 | 14.594.094,50 | 89.591.920,04 |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 730.198,07 (Vorjahr EUR 731.312,28) | | | | |
| | | 55.457.137,48 | | 33.928.689,69 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | | | |
| | | 266.153.393,89 | | 239.872.277,91 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | | |
| | | 1.922.337,77 | | 1.822.150,33 |
| D. AKTIVE LATENTE STEUERN | | | | |
| | | 488.327,58 | | 143.260,50 |
| E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG | | | | |
| | | 796,00 | | 0,00 |
| | | 536.745.233,09 | | 512.707.900,84 |
| PASSIVA | | | | |
| A. EIGENKAPITAL | | | | |
| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |

| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Kommanditkapital | 30.000.000,00 | | 30.000.000,00 | |
| II. Satzungsmäßige Rücklage | 16.632.952,78 | | 15.835.607,38 | |
| III. Andere Gewinnrücklagen | 814.086,35 | | 814.086,35 | |
| IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung | 8.159.546,78 | | 4.830.168,52 | |
| V. Konzernbilanzgewinn | 110.561.841,14 | | 102.058.347,84 | |
| VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile | 301.871,40 | 166.470.298,45 | 335.230,60 | 153.873.440,69 |
| B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZULAGEN UND -ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN | | 659.323,07 | | 761.258,67 |
| C. RÜCKSTELLUNGEN | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 91.978.421,49 | | 88.508.005,25 | |
| 2. Steuerrückstellungen | 1.891.739,12 | | 4.959.068,47 | |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 79.095.578,85 | 172.965.739,46 | 74.182.801,92 | 167.649.875,64 |
| D. VERBINDLICHKEITEN | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 107.117.110,89 | | 99.876.068,52 | |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 82.767,93 | | 127.313,78 | |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 24.404.791,15 | | 30.825.711,73 | |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 19.477,90 | | 22.520,03 | |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 18.288.287,04 | | 17.046.070,64 | |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 17.699.160,97 | 167.611.595,88 | 13.859.060,97 | 161.756.745,67 |
| - davon aus Steuern: EUR 5.619.407,13 (Vorjahr: EUR 5.242.760,37) | | | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.369.133,47 (Vorjahr: EUR 981.394,57) | | | | |
| E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 4.246.735,56 | | 2.132.061,58 |
| F. PASSIVE LATENTE STEUERN | | 24.791.540,67 | | 26.534.518,59 |
| | | 536.745.233,09 | | 512.707.900,84 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

scrollen ↔

| | 2019 | | 2018 | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 595.294.656,35 | | 551.220.892,77 | |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 3.068.357,72 | 598.363.014,07 | 12.877.694,77 | 564.098.587,54 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 2.055.457,97 | | 2.901.602,60 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 9.375.814,72 | | 10.935.334,17 |
| 5. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 224.366.747,43 | | 213.702.923,14 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 8.257.075,24 | 232.623.822,67 | 6.278.245,08 | 219.981.168,22 |
| 6. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 172.219.157,98 | | 156.791.608,85 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 37.087.613,36 | 209.306.771,34 | 36.059.477,06 | 192.851.085,91 |
| - davon für Altersversorgung: EUR 2.905.316,49 (Vorjahr: EUR 3.682.135,61) | | | | |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 27.730.501,06 | | 28.549.609,97 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 111.489.288,00 | | 110.813.057,48 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | | 90.760,42 | | 129.930,03 |
| 10. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | | 352.949,58 | | 820.888,45 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 159.979,33 | | 169.202,13 |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen | | 0,00 | | 1.336,16 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 10.677.797,52 | | 9.897.410,52 |
| - davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 8.467.331,81 (Vorjahr: EUR 8.298.059,01) | | | | |

| | 2019 | | 2018 | |
|--|------|----------------|------|----------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon aus latenten Steuern Ertrag EUR 2.086.623,56 (Vorjahr Aufwand: EUR 2.160.703,63) | | 5.430.521,80 | | 6.443.186,08 |
| 15. Ergebnis nach Steuern | | 13.139.273,70 | | 10.518.690,58 |
| 16. Sonstige Steuern | | 684.348,90 | | 771.320,20 |
| 17. Konzernjahresüberschuss | | 12.454.924,80 | | 9.747.370,38 |
| 18. Gewinnvortrag | | 102.058.347,84 | | 100.094.150,35 |
| 19. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste | | 35.295,53 | | 15.910,58 |
| 20. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage | | -797.345,40 | | -1.559.816,70 |
| 21. Verteilung auf die Verrechnungskonten der Gesellschafter | | -3.189.381,63 | | -6.239.266,77 |
| 22. Konzernbilanzgewinn | | 110.561.841,14 | | 102.058.347,84 |

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 bis 315 HGB aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf den Stichtag des Mutterunternehmens.

Das Mutterunternehmen, die Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Holzminden und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hildesheim unter HR A 110397 eingetragen.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG als Muttergesellschaft fünf (Vorjahr sechs) inländische und einundzwanzig (Vorjahr einundzwanzig) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Beteiligungen an drei (Vorjahr drei) Gesellschaften werden gemäß § 312 HGB nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss übernommen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 hat die Tecalor GmbH als übernehmende Gesellschaft das Vermögen der LTM GmbH, Meinerzhagen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung gemäß §§ 2 Nr. 1,46 ff. UmwG übernommen (Verschmelzung durch Aufnahme).

Eine (im Vorjahr eine) Tochtergesellschaft wurde im Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung nicht berücksichtigt. Der Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wird dadurch nicht beeinträchtigt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wurde bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens vorgenommen. Seit dem 1. Januar 2010 erfolgt sie gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode zu dem Zeitpunkt zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der konsolidierten Gesellschaften werden nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Wechselseitige Schuldverhältnisse zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert. Der Wertansatz von Vermögensgegenständen aus konzerninternen Lieferungen wurde um nicht realisierte Zwischenergebnisse bereinigt. Die Innenumsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge sind mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

4. Firmenwerte aus der Konsolidierung von verbundenen Unternehmen

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert den immateriellen Vermögensgegenständen zugeordnet.

Der sich aus der Erstkonsolidierung der deutschen Tochtergesellschaften MDM Diels GmbH und LTM GmbH (verschmolzen und firmierend als LTM GmbH, zum 01.01.2019 verschmolzen mit der Tecalor GmbH) zum 01.01.2016 ergebende Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 5.161 wird gem. §§ 309 Abs. 1 i.V.m. 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Der sich aus der Erstkonsolidierung der Thermia AB (Schweden) zum 01.01.2018 ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 30.125 wird gem. § 309 Abs.1 i.V.m. § 253 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB linear über 15 Jahre abgeschrieben.

Die zugrundeliegenden Abschreibungsdauern basieren, soweit verlässlich abschätzbar, auf dem zum Zeitpunkt des Zugangs jeweils erwarteten strategischen Nutzen der Unternehmen.

5. Assoziierte Unternehmen

Wesentliche Beteiligungen an assoziierten Unternehmen gemäß § 311 Abs. 1 HGB werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Equity-Bewertung der assoziierten Unternehmen erfolgt gemäß § 312 Abs. 1 HGB nach der Buchwertmethode.

Bei den assoziierten Unternehmen erfolgt keine Anpassung an die im Konzernabschluss angewandten einheitlichen Bewertungsmethoden.

6. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in Fremdwährung erstellten Einzelabschlüsse der einzubeziehenden ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte mit differenzierten Umrechnungskursen. Die Aktiv- und Passivposten wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wurde zum historischen Kurs umgerechnet. Die sich daraus ergebende Differenz wurde in den Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" eingestellt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten werden gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet, soweit diese nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden.

7. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Zur Erstellung der Handelsbilanzen II (fortentwickelte nationale Handelsbilanzen mit konzerneinheitlicher Bilanzierung und Bewertung) werden dazu bei Abweichungen von den deutschen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften soweit wie möglich Umgliederungen und Neubewertungen in Anwendung der bei der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG geltenden Grundsätze vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear, die Nutzungsdauern betragen 3 bis 15 Jahre. Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Die Firmenwerte werden entsprechend dem erwarteten Zeitraum ihres ökonomischen Nutzens oder, soweit die Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann, über 10 Jahre linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Die abnutzbaren Sachanlagen werden planmäßig entsprechend ihrer Nutzungsdauer über 2 - 33 Jahre linear abgeschrieben. Nutzungsdauern werden dabei unter Zuhilfenahme der steuerrechtlichen Tabellen ermittelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Vermögensgegenstände mit geringem Wert werden bei Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR linear mit einem Fünftel abgeschrieben. Erhaltene Investitionszulagen und -zuschüsse werden passivisch ausgewiesen.

Finanzanlagen, mit Ausnahme der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen die nach der Equity Methode bewertet sind, werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Wahrung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten der Rohstoffe und Waren werden nach dem Durchschnittsverfahren ermittelt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen, soweit sie aktivierungspflichtig sind. Für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Materialien in den Kundendienstfahrzeugen wurden Festwerte gebildet. Bestandsrisiken aus überhöhter Lagerdauer oder eingeschränkter Verwertbarkeit wird durch entsprechende Abschläge Rechnung getragen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert bzw. niedrigerem beizulegenden Wert bilanziert worden. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Der Sonderposten für Investitionszulagen und -zuschüsse zum Anlagevermögen wurde gem. InvZuG und anderer öffentlicher Finanzierungshilfen gebildet. Er wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände aufgelöst.

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt gemäß versicherungsmathematischen Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,71 % (10-Jahres-Durchschnitt; Vorjahr: 3,21 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, einem jährlichen Rententrend von 1,5 % und einem Gehaltstrend von 0 %. Dabei werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Rentenzugänge werden - unverändert zum Vorjahr - zwei Jahre vor dem Erreichen der gesetzlichen Regelaltersgrenze, bei Altersteilzeitlern mit Ende der Altersteilzeit zugrunde gelegt.

Erfolgsauswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit den Verpflichtungen gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen) den Betrag der Schulden, wird der übersteigende Betrag in der Bilanz gesondert als "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadensverlauf gebildet. Für bekannte Schäden wurden Einzelrückstellungen gebildet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde basierend auf versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Die Bewertung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, einem Gehaltstrend von 2,5 % sowie einem Rechnungszinssatz entsprechend der Restlaufzeit (0,58 % p.a. zum 31.12.2019).

Die Rückstellung für Jubiläumswendungen wird mit dem versicherungsmathematischen Barwert für Mitarbeiter mit mindestens 10 Dienstjahren angesetzt (Zinssatz 1,97 % p. a.). Auch hier werden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angewendet.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem der Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Für ungewisse oder ihrer Höhe nach unbekannt Verbindlichkeiten werden Rückstellungen gebildet.

Latente Steuern werden je für § 306 HGB und § 274 HGB ermittelt. Latente Steuern, die sich aus Maßnahmen nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung ergeben, werden gemäß § 306 HGB unsaldiert ausgewiesen. Die Steuerentlastung entsteht im Wesentlichen aus der Eliminierung von Zwischengewinnen in den Vorräten. Steuerentlastungen aufgrund von Bewertungsunterschieden zwischen der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Tochterunternehmen

und den einheitlichen HGB-Bewertungsgrundsätzen der Stiebel-Gruppe betreffen im Wesentlichen Differenzen bei den Pensions-, den Personal- und den sonstigen Rückstellungen. Weiterhin ergeben sich zukünftige Steuerentlastungen aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen. Die zukünftige Steuerbelastung entsteht aus im Konzernabschluss nicht anzusetzenden steuerlichen Sonderposten, aus unterschiedlichen Wertansätzen der immateriellen Vermögensgegenstände, des Sachanlagevermögens und der Vorräte sowie der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände im Rahmen der Erstkonsolidierung der Thermia AB, Schweden. Die Bewertung erfolgt mit dem für das Konzernunternehmen, bei dem sich die Differenzen ergeben, geltenden durchschnittlichen Ertragsteuersatz (15 %, 22 % bzw. 30%). Im Falle einer Steuerentlastung wird von dem Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzgeschäfte werden gemäß § 254 HGB als Bewertungseinheit unter Anwendung der Einfrierungsmethode mit Grundgeschäften zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft besteht. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Sofern daraus unrealisierte Verluste resultieren, werden sie ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

8. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist in der Aufstellung "Entwicklung des Anlagevermögens" (Anlage zum Konzernanhang) gesondert dargestellt.

Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung ist dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dient ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus dieser Altersversorgungsverpflichtung. Der mit seinem beizulegenden Zeitwert (EUR 6.342) bewerteten Vermögensgegenstand, dessen Anschaffungskosten EUR 6.000 betragen, wurde mit diesen Schulden von EUR 5.546 verrechnet. Der sich daraus ergebene Aktivüberhang in Höhe von EUR 796 wird unter dem Posten aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn betrifft ausschließlich thesaurierte Ergebnisse von Tochtergesellschaften und die Eigenkapitalauswirkungen aus Anpassungs- und Konsolidierungsbuchungen.

Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR 9.241.014,00 (Vorjahr EUR 10.575.901,00). Insoweit besteht abhängig von der Gesellschaftsform gem. § 253 Abs. 6 HGB u.U. eine Ausschüttungssperre auf Ebene der Einzelgesellschaften.

Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen sind teilweise dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen. Die mit ihrem beizulegenden Zeitwert (TEUR 862) bewerteten Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten TEUR 612 betragen, werden mit diesen Schulden von TEUR 87.414 verrechnet. Der sich daraus ergebende Verpflichtungsüberhang in Höhe von TEUR 86.552 wird unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen. Die zugehörigen Aufwendungen (TEUR 7.712) und Erträge (TEUR 25) aus der Auf- bzw. Abzinsung der Schulden und aus den zu verrechnenden Aktivwerten aus Rückdeckungsversicherungen werden saldiert und in Höhe von TEUR 7.687 gesondert unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zukünftig zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|--|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Gewährleistungsrückstellungen | 23.990 | 21.152 |
| Rückstellungen für Kundenboni/-nachlässe | 24.635 | 21.765 |
| Personalarückstellungen | 24.304 | 23.586 |
| Ausstehende Rechnungen | 1.181 | 2.607 |
| Übrige sonstige Rückstellungen | 4.986 | 5.073 |
| | 79.096 | 74.183 |

Die Personalarückstellungen beinhalten u.a. Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläumsverpflichtungen, Jahressonderzahlungen, Urlaubsgeld sowie Abfindungsvereinbarungen. Ausstehende Eingangsrechnungen für bereits erhaltene Warenlieferungen werden ab dem Geschäftsjahr unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen (TEUR 448). Im Vorjahr (TEUR 763) erfolgte der Ausweis unter den sonstigen Rückstellungen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Die Ausweisänderung erfolgte zum Zwecke einer sachgerechteren Darstellung.

Verbindlichkeitspiegel

Konsolidierter Verbindlichkeitspiegel

scrollen ↔

| zum 31. Dezember 2018 | unter 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | über 5 Jahre EUR | Insgesamt EUR | Gesicherte Beträge EUR |
|---|---------------------|----------------------|---------------------|------------------|------------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 99.876.068 | 0 | 0 | 99.876.068 | 0 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 127.314 | 0 | 0 | 127.314 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 30.825.712 | 0 | 0 | 30.825.712 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 22.520 | 0 | 0 | 22.520 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 17.046.071 | 0 | 0 | 17.046.071 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 13.697.456 | 161.605 | 0 | 13.859.061 | 0 |
| | 161.595.141 | 161.605 | 0 | 161.756.746 | 0 |

scrollen ↔

| zum 31. Dezember 2019 | unter 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | über 5 Jahre EUR | Insgesamt EUR | Gesicherte Beträge EUR |
|---|------------------------|----------------------|---------------------|------------------|------------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 24.617.111 | 82.500.000 | 0 | 107.117.111 | 0 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 56.804 | 25.964 | 0 | 82.768 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 24.404.791 | 0 | 0 | 24.404.791 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 19.478 | 0 | 0 | 19.478 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 18.288.287 | 0 | 0 | 18.288.287 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 17.537.108 | 38.646 | 123.407 | 17.699.161 | 0 |
| | 84.923.579 | 82.564.610 | 123.407 | 167.611.596 | 0 |

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern sind im Berichtsjahr von TEUR 143 um TEUR 345 auf TEUR 488 gestiegen und resultieren zum Stichtag aus der Zwischengewinneliminierung in den Vorräten und aus den Bereichen Rückstellungen.

Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen von Thermia AB, Schweden und haben sich von TEUR 26.535 um TEUR 1.743 auf TEUR 24.792 verringert.

9. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzdarstellung nach Produktgruppen in Mio. €**

scrollen ↔

| | 2019 Mio € | 2018 * Mio € |
|---------------|---------------|-----------------|
| Haustechnik | 265 | 252 |
| Systemtechnik | 280 | 249 |
| Sonstige | 50 | 50 |
| Gesamt | 595 | 551 |

* Vorjahr angepasst an geänderte Produktklassifizierung (Umgliederung von Systemtechnik in Haustechnik)

Umsatzdarstellung nach geographischen Märkten in Mio. €

scrollen ↔

| | 2019 Mio € | 2018 Mio € |
|-------------|---------------|---------------|
| Deutschland | 279 | 274 |
| Europa | 225 | 191 |

| | 2019 Mio € | 2018 Mio € |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Asien, Nahost, Afrika, USA, Indien | 91 | 86 |
| Gesamt | 595 | 551 |

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.775 enthalten. Die übrigen periodenfremden Erträge betragen TEUR 2.441. Im Wesentlichen sind in diesem Posten Erstattungen für Vorjahre zum Spitzenausgleich Ökosteuer/Stromsteuer, Garantiekostenerstattungen, Erträge aus Zuschreibungen, Erträge aus Anlagenverkäufen und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen enthalten. Weiter werden Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 856 (Vorjahr TEUR 719) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 524. Im Wesentlichen sind hier Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens erfasst. Es wurden TEUR 802 (Vorjahr TEUR 1.011) Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung berücksichtigt.

Aufwendungen für Leiharbeitnehmer (TEUR 8.324) werden ab dem Geschäftsjahr innerhalb des Personalaufwandes unter der Position Löhne und Gehälter ausgewiesen, bis zum Geschäftsjahr 2018 erfolgte der Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 10.027). Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Die Ausweisänderung erfolgte zum Zwecke einer sachgerechteren Darstellung, da die Leiharbeitnehmer den angestellten Arbeitnehmern arbeitsrechtlich weitestgehend gleichgestellt sind.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die inländische Gewerbeertragsteuer, den inländischen Körperschaftsteueraufwand, anrechenbare ausländische Kapitalertragsteuer und ausländische Körperschaftsteuer oder vergleichbare Steuern sowie die latenten Steuerabgrenzungen. Im Berichtsjahr sind hier periodenfremde Ertragsteuern aus der Auflösung von Steuerrückstellungen (TEUR 16), aus Steuernachzahlungen (TEUR 34) bzw. Steuererstattungen für Vorjahre (TEUR 192) enthalten.

10. Postenübergreifende Angaben, derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten (§ 254 HGB)

Zur Absicherung von Finanzrisiken aus der Schwankung von Wechselkursen wurden externe Sicherungsgeschäfte mit Banken abgeschlossen.

Gemäß HGB stellen Derivate schwebende Geschäfte dar, die in der Bilanz i. d. R. nicht angesetzt werden. Schwebende Geschäfte sind unter HGB imparitatisch zu bewerten. Für unrealisierte Verluste aus schwebenden Geschäften muss eine Drohverlustrückstellung gebildet werden, während unrealisierte Gewinne außer Ansatz bleiben. Demnach ist für Derivate, die zum Stichtag einen negativen Marktwert aufweisen, i. d. R. eine Drohverlustrückstellung auszuweisen.

Als Ausnahme zu dieser Grundregel dürfen für Derivate unter bestimmten Voraussetzungen Bewertungseinheiten gebildet werden. Bei diesen geschlossenen Positionen ist keine zusätzliche Abbildung bzw. Anpassung des Bilanzausweises für Marktwertänderungen notwendig.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Transaktionen (zukünftige Verkäufe an und Einkäufe von Konzerngesellschaften) setzt die Stiebel Eltron Gruppe derivative Finanzinstrumente in Form von Makro-Hedges ein. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente erfolgt ausschließlich zu Sicherungszwecken mit Kreditinstituten guter Bonität. Die Absicherung erfolgt auf Grundlage der Management-Richtlinie der Stiebel Eltron Gruppe rollierend über einen Zeitraum von 13 Monaten, das notwendige Absicherungsvolumen wird auf Basis der erwarteten Netto-Devisenzuflüsse bzw. Netto-Devisenabflüsse aus den Konzerngesellschaften und unter Berücksichtigung eines durch die Währungsrisiko-Management-Richtlinie und die aktuelle Risikostrategie festgelegten Sicherungskorridors ermittelt.

Hieraus resultierend existierten zum Bilanzstichtag die folgenden Sicherungsgeschäfte in der Stiebel Eltron Gruppe:

| | | | scrollen ↔ | |
|---|------------------------------|---------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| | | | 31.12.2019 Nominalwerte in TEUR | 31.12.2019 Marktwerte in TEUR |
| Abgesichertes zukünftiges Risiko | Sicherungsinstrument | Währung | | |
| Währungsrisiko Verbindlichkeiten/ zukünftige Einkäufe | Devisentermingeschäft (Kauf) | CNH | 233 | 17 |
| Währungsrisiko Verbindlichkeiten/ zukünftige Einkäufe | Devisentermingeschäft (Kauf) | USD | 136 | -3 |

Die Nominalwerte sind die Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- und Verkaufsbeträge. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte und Pflichten aus den Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag übernehmen würden. Die Devisentermingeschäfte werden mit den Grundgeschäften in Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB zusammengefasst und durch Verwendung der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet. Sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung und auch zu dem Bilanzstichtag erfolgt eine Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit. Der prospektive Effektivitätstest wird auf Basis des Critical Terms Match durchgeführt. Da Nominalbetrag und Laufzeit der Grund- und Sicherungsgeschäfte einander entsprechen, werden sich die gegenläufigen Wertänderungen künftig voraussichtlich in vollem Umfang ausgleichen.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinsten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 48,75 Mio. wurden zwei Zinsbegrenzungsgeschäfte (Zinscaps) mit einem Nominalvolumen von EUR 48,75 Mio. abgeschlossen. Für bilanzielle Zwecke wurden entsprechende Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet. Dabei wurde die sogenannte Einfrierungsmethode zugrunde gelegt. Sowohl die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als auch Zinssicherungsgeschäfte haben eine Laufzeit bis 2024. Als Methode der Ermittlung der Wirksamkeit gemäß § 314 Nr. 15b) HGB kommt der Critical Term Match zur Anwendung. Damit wurde eine vollständige Wirksamkeit festgestellt. Infolgedessen waren zum Bilanzstichtag keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden.

11. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds von 40.840 TEUR umfasst die flüssigen Mittel zum Bilanzstichtag (55.457 TEUR) sowie mit diesen verrechnete kurzfristige, jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (14.617 TEUR).

12. Haftungsverhältnisse

scrollen ↔

| | 31.12.2019 EUR | 31.12.2018 EUR |
|---|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften | 679.415 | 640.439 |

Die Haftungsverhältnisse entsprechen den am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen. Gründe für eine Inanspruchnahme aus den Bürgschaften sind auf Grund der unveränderten Risikoposition nicht ersichtlich.

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

scrollen ↔

| | fällig 2020 EUR | fällig 2021 - 2024 EUR | fällig ab 2025 EUR | Gesamt EUR |
|---|--------------------|---------------------------|-----------------------|---------------|
| Grundstücke und Gebäude | 2.950.986 | 4.648.442 | 54.366 | 7.653.794 |
| Maschinen | 146.957 | 201.260 | 0 | 348.217 |
| Kraftfahrzeuge | 2.765.135 | 3.474.693 | 0 | 6.239.828 |
| Hardware | 219.979 | 60.824 | 0 | 280.803 |
| Software | 539.980 | 0 | 0 | 539.980 |
| Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.052.358 | 494.096 | 0 | 3.546.454 |
| Gesamt | 9.675.395 | 8.879.315 | 54.366 | 18.609.076 |

14. Bestellobligo aus genehmigten Investitionen

Das Bestellobligo liegt in einem konzern- bzw. branchenüblichen Rahmen.

15. Sonstige Angaben

a) Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Mitarbeiterzahl hat sich im Berichtsjahr folgendermaßen entwickelt:

scrollen ↔

| | 2019 | 2018 |
|-------------|-------|-------|
| Arbeiter | 1.877 | 1.848 |
| Angestellte | 1.647 | 1.625 |
| Gesamt | 3.524 | 3.473 |

b) Mitglieder von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft erfolgt durch die Stiebel Verwaltungs-GmbH, Holzminden. Der Geschäftsführung dieser Gesellschaft gehören folgende Herren an:

scrollen ↔

- Dr. Nicholas Matten, Geschäftsführer Vertrieb, Merzhausen,
- Dr. Kai Schiefelbein, Geschäftsführer Technik, Höxter.

Die Angaben zu den Gesamtbezügen der Organe werden mit Hinweis auf § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung betragen die Gesamtbezüge TEUR 313. Für diese Gruppe ist eine Pensionsrückstellung von TEUR 5.973 gebildet worden.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

scrollen ↔

- Dr. Axel Freiherr von Ruedorffer, Bankkaufmann, Frankfurt am Main (Vorsitzender),
- Prof. Dr. Gerd Litfin, Physiker, Göttingen,
- Siegfried Gänßlen, Dipl.-Volkswirt, Stuttgart-Vaihingen (ab 24. Mai 2019),
- Frank Stiebel, Architekt, Florence/USA,
- Dr. Ulrich Stiebel, Wirtschaftsingenieur, Obergünzburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 118.

c) Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers in Deutschland für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Einzelabschlüsse der deutschen Tochtergesellschaften beträgt TEUR 200.

16. Lageberichte für Tochterunternehmen

Auf die Erstellung eines Lageberichtes wird gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB für folgende Gesellschaften verzichtet:

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, Holzminden,
 Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG, Holzminden
 EHT Haustechnik GmbH, Nürnberg,
 Stiebel Eltron International GmbH, Holzminden,
 Stiebel Eltron Deutschland Vertriebs GmbH, Holzminden,
 Tecalor GmbH, Holzminden.

17. Veröffentlichung

Auf die Veröffentlichung der Einzelabschlüsse wird gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB für folgende Gesellschaften verzichtet:

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, Holzminden,
 Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG, Holzminden
 EHT Haustechnik GmbH, Nürnberg,
 Stiebel Eltron International GmbH, Holzminden,
 Stiebel Eltron Deutschland Vertriebs GmbH, Holzminden,
 Tecalor GmbH, Holzminden.

18. Nachtragsbericht

Am 6. Januar 2020 wurden 74,9% der Anteile der Firma Zimmermann GmbH & Co. KG erworben. Mit der Akquisition verändert sich das Anlagevermögen, die Liquidität und der Verschuldungsgrad des Konzerns; der Kaufpreis wird zu einem großen Teil fremdfinanziert und zu einem kleineren Teil aus der Liquidität der Stiebel Eltron.

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von Leben extrem einschränken und die Wirtschaft stark negativ beeinträchtigen. Ein Ende dieser Entwicklung ist derzeit nicht absehbar. Gleiches gilt für die finanziellen Auswirkungen auf unserem Konzern, die wir nicht quantifizieren können, diese jedoch insgesamt als negativ beurteilen.

Holzminden, den 24. April 2020

Dr. Nicholas Matten

Dr. Kai Schiefeibein

Anlage zum Konzernanhang - Entwicklung des Anlagevermögen

scrollen ↔

| (EURO) | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | |
|---|----------------------------------|---------------|---------------|
| | Stand 01.01.2019 | Zugänge | Umbuchungen |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen | 149.363.371,23 | 884.557,77 | 825.889,98 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 42.117.109,81 | 0,00 | -146.670,83 |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 124.175,87 | 0,00 | -79.005,87 |
| | 191.604.656,91 | 884.557,77 | 600.213,28 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 136.214.842,81 | 1.792.006,05 | 2.309.307,28 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 127.905.482,81 | 5.136.194,59 | 4.332.331,30 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 84.089.693,61 | 5.540.059,49 | 1.261.904,82 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 8.545.152,89 | 10.193.099,60 | -8.503.756,68 |
| | 356.755.172,12 | 22.661.359,73 | -600.213,28 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 275.088,40 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 4.516.924,15 | 352.949,58 | 0,00 |
| 3. Beteiligungen | 1.552.650,99 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 794.348,48 | 753.643,87 | 0,00 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 134.697,13 | 0,00 | 0,00 |
| 6. Sonstige Ausleihungen | 992.114,60 | 15.845,44 | 0,00 |
| 7. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen | 0,00 | 95.705,59 | 0,00 |
| | 8.265.823,75 | 1.218.144,48 | 0,00 |

Anschaffungs-/Herstellungskosten

| (EURO) | Stand | | |
|----------------|----------------|---------------|-------------|
| | 01.01.2019 | Zugänge | Umbuchungen |
| Anlagenspiegel | 556.625.652,78 | 24.764.061,98 | 0,00 |

scrollen ↔

Anschaffungs-/Herstellungskosten

| (EURO) | Stand | | |
|---|---------------|---------------------|----------------|
| | Abgänge | Währungsdifferenzen | 31.12.2019 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen | -1.315.408,49 | 13.482,41 | 149.771.892,90 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | -400.000,00 | 15.685,76 | 41.586.124,74 |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | -4.909,50 | 0,00 | 40.260,50 |
| | -1.720.317,99 | 29.168,17 | 191.398.278,14 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 0,00 | 807.061,47 | 141.123.217,61 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | -2.048.042,40 | 151.272,57 | 135.477.238,87 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | -3.627.336,93 | 300.026,28 | 87.564.347,27 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | -113.654,81 | 65.009,63 | 10.185.850,63 |
| | -5.789.034,14 | 1.323.369,95 | 374.350.654,38 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 10.440,67 | 285.529,07 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | -318.150,00 | 0,00 | 4.551.723,73 |
| 3. Beteiligungen | 0,00 | 1.853,91 | 1.554.504,90 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 0,00 | 1.547.992,35 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 134.697,13 |
| 6. Sonstige Ausleihungen | -223.282,95 | 0,00 | 784.677,09 |
| 7. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 95.705,59 |
| | -541.432,95 | 12.294,58 | 8.954.829,86 |
| Anlagenspiegel | -8.050.785,08 | 1.364.832,70 | 574.703.762,38 |

scrollen ↔

Kumulierte Abschreibungen

| (EURO) | Stand | | |
|---|-----------------|----------------|----------------|
| | 01.01.2019 | Zugänge | Zuschreibungen |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen | -31.898.967,87 | -9.464.524,87 | 0,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | -9.833.387,70 | -2.574.881,91 | 0,00 |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | -41.732.355,57 | -12.039.406,78 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | -75.918.571,72 | -3.623.323,94 | 0,00 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | -102.596.811,91 | -6.123.556,58 | 551.077,55 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | -61.635.861,80 | -5.981.389,42 | 0,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | -225.738,74 | 37.175,66 | 0,00 |
| | -240.376.984,17 | -15.691.094,28 | 551.077,55 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | -2.125.860,51 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Beteiligungen | -1.512.188,63 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | -8.051,80 | 0,00 | 334,20 |
| 6. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | -3.646.100,94 | 0,00 | 334,20 |
| Anlagenspiegel | -285.755.440,68 | -27.730.501,06 | 551.411,75 |

scrollen ↔

| (EURO) | Kumulierte Abschreibungen | | |
|---|---------------------------|--------------|---------------------|
| | Umbuchungen | Abgänge | Währungsdifferenzen |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen | -185,97 | 1.223.003,67 | 15.411,95 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | 400.000,00 | -9.004,46 |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | -185,97 | 1.623.003,67 | 6.407,49 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 0,00 | 0,00 | -95.272,33 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 26,66 | 2.138.539,97 | -81.245,93 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 159,31 | 3.025.980,28 | -205.315,69 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 185,97 | 5.164.520,25 | -381.833,95 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | -952,00 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | -952,00 |
| Anlagenspiegel | 0,00 | 6.787.523,92 | -376.378,46 |

scrollen ↔

| (EURO) | Kumulierte Abschreibungen | | Buchwert |
|---|---------------------------|------------------|------------------|
| | Stand 31.12.2019 | Stand 31.12.2019 | Stand 31.12.2018 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen | -40.125.263,09 | 109.646.629,81 | 117.464.403,36 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | -12.017.274,07 | 29.568.850,67 | 32.283.722,11 |
| 3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 40.260,50 | 124.175,87 |
| | -52.142.537,16 | 139.255.740,98 | 149.872.301,34 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | -79.637.167,99 | 61.486.049,62 | 60.296.271,09 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | -106.111.970,24 | 29.365.268,63 | 25.308.670,90 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | -64.796.427,32 | 22.767.919,95 | 22.453.831,81 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | -188.563,08 | 9.997.287,55 | 8.319.414,15 |
| | -250.734.128,63 | 123.616.525,75 | 116.378.187,95 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 285.529,07 | 275.088,40 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | -2.125.860,51 | 2.425.863,22 | 2.391.063,64 |
| 3. Beteiligungen | -1.513.140,63 | 41.364,27 | 40.462,36 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 1.547.992,35 | 794.348,48 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | -7.717,60 | 126.979,53 | 126.645,33 |
| 6. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 784.677,09 | 992.114,60 |
| 7. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen | 0,00 | 95.705,59 | 0,00 |
| | -3.646.718,74 | 5.308.111,12 | 4.619.722,81 |
| Anlagenspiegel | -306.523.384,53 | 268.180.377,85 | 270.870.212,10 |

Anlage II zum Anhang**Verzeichnis der einbezogenen Unternehmen des Konzerns****Aufstellung gemäß § 313 HGB zum 31. Dezember 2019**

scrollen ↔

| | Anteil in % | Nennkapital TEUR | Eigenkapital TEUR | Jahresüberschuss/ -fehlbetrag TEUR |
|---|----------------|---------------------|----------------------|--|
| Mutterunternehmen | | | | |
| Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG, Holzminden | | 30.000 | 46.633 | 3.987 |
| Vollkonsolidierte Unternehmen | | | | |
| - Stiebel Eltron GmbH & Co. KG, Holzminden | 100,00 | 20.500 | 33.149 | 1.476 |
| - Stiebel Eltron Deutschland Vertriebs GmbH, Holzminden * | 100,00 | 250 | 5.726 | 0 |
| - Stiebel Eltron International GmbH, Holzminden | 100,00 | 18.100 | 86.122 | 2.216 |
| - Tecalor GmbH, Holzminden * | 100,00 | 500 | 4.667 | 0 |
| - EHT Haustechnik GmbH, Nürnberg | 100,00 | 100 | 17.272 | 1.191 |
| - Stiebel Eltron Ges.m.b.H., Hörsching, Österreich | 100,00 | 510 | 1.158 | 348 |
| - Stiebel Eltron b.v.b.a., Groot-Bijgarden, Belgien | 100,00 | 598 | 1.205 | 13 |
| - Stiebel Eltron AG, Lupfig, Schweiz | 100,00 | 560 | 14.277 | 4.674 |
| - Stiebel Eltron Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande | 100,00 | 150 | 2.570 | 982 |
| - Stiebel Eltron spol. s.r.o., Prag, Tschechische Republik | 100,00 | 887 | 1.921 | -410 |
| - Stiebel Eltron S.A.S., Metz, Frankreich | 100,00 | 1.600 | 1.080 | -1.180 |
| - Stiebel Eltron UK Ltd., Bromborough, Großbritannien | 100,00 | 291 | 1.656 | -40 |
| - Stiebel Eltron Kft., Budapest, Ungarn | 100,00 | 48 | 2.920 | 666 |
| - Tatramat ohrievace vody s.r.o., Poprad, Slowakische Republik | 100,00 | 19.750 | 13.670 | 1.204 |
| - Stiebel Eltron Sp. z o.o., Warschau, Polen | 100,00 | 257 | 1.398 | -171 |
| - Stiebel Eltron Inc., West Hatfield, USA | 100,00 | 4.283 | 9.043 | 1.106 |
| - Nihon Stiebel Co. Ltd., Kawasaki, Japan | 98,20 | 368 | 6.510 | 739 |
| - Stiebel Eltron Asia Ltd., Bangkok, Thailand | 100,00 | 5.568 | 28.076 | 3.397 |
| - Stiebel Eltron (Guangzhou) Electric Appliance Co. Ltd., Guangzhou, Volksrepublik China | 100,00 | 1.709 | 2.681 | 34 |
| - Stiebel Eltron (Tianjin) Electric Appliance Co. Ltd., Tianjin, Volksrepublik China | 100,00 | 1.861 | 4.554 | -125 |
| - Stiebel Eltron (Aust) Pty Ltd., Port Melbourne, Australien | 88,00 | 0 | 1.418 | -405 |
| - Stiebel Eltron (NZ) Ltd., Takapuna Auckland, Neuseeland | 88,00 | 0 | -390 | -28 |
| - Stiebel Eltron Southern Africa (PTY), Wendywood, Johannesburg, | 100,00 | 10 | -7 | -285 |
| - Thermia Finnland Oy, Espoo, Finnland (ehemals Stiebel Eltron Oy, Mäntsälä, Finnland) | 100,00 | 100 | 971 | 522 |
| - Thermia AB, Arvika, Schweden | 100,00 | 711 | 24.760 | 7.748 |
| - Thermia Norge AS, Oslo, Norwegen | 100,00 | 3 | 176 | 20 |
| Nicht konsolidierte Unternehmen | | | | |
| - Poly Team AG, Brugg, Schweiz | 100,00 | 92 | 261 | 28 |
| Assoziierte Unternehmen | | | | |
| - Stiebel Eltron India Pty Ltd., Pune, Indien ** | 49,00 | 7 | -279 | -285 |
| - German Home Appliances Co. Ltd., Bangkok, Thailand *** | 49,00 | 90 | 175 | -15 |
| - THERMOENERGIE" Sytemtechnik GmbH, Linz, Österreich **** | 35,35 | 57 | 5.831 | 755 |

* Zwischen der Stiebel Eltron International GmbH als Rechtsnachfolgerin der Stiebel Eltron Anlagentechnik GmbH und der Tecalor GmbH wurde am 4. Dezember 2001 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

** Daten zum 31.3.2018, Erstmalige Einbeziehung zum 31.12.2017

*** Erstmalige Einbeziehung zum 31.12.2013

**** Daten 31.12.2018, Erstmalige Einbeziehung 31.12.2013

Konzernkapitalflussrechnung

scrollen ↔

| | 2019 TEUR | 2018 TEUR |
|---|--------------|--------------|
| Konzernjahresüberschuss | 12.455 | 9.747 |
| Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens | +27.077 | +28.643 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen | +8.177 | +9.950 |
| Andere nichtzahlungswirksame Aufwendungen und Erträge | +518 | +50 |

| | 2019 TEUR | 2018 TEUR |
|--|--------------|--------------|
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -123 | -250 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte | -2.901 | -19.180 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -418 | -3.926 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver. besteht | -831 | -606 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der sonstigen Vermögensgegenstände | +2.329 | -2.035 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens | -73 | -444 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) aktive latente Steuern | -325 | +30 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen | -42 | +67 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -6.431 | +7.250 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | -2 | +14 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | +950 | 0 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten | +3.502 | +664 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) des passiven Rechnungsabgrenzungspostens | +2.019 | -345 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) passive latente Steuern | -1.770 | -2.219 |
| Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-) | +2.133 | +1.488 |
| Sonstige Beteiligungserträge assoziierte Unternehmen (-) | -353 | -1.083 |
| Ertragsteueraufwand (+)/Ertragsteuerertrag (-) | +5.431 | +6.443 |
| Ertragsteuerzahlungen | -9.519 | -7.323 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 41.803 | 26.935 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+) | +97 | +5 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-) | -885 | -1.685 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+) | +749 | +729 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-) | -22.661 | -22.811 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | +541 | +654 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -865 | -18 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Wertpapiere | 0 | +1.381 |
| Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis | 0 | -131.364 |
| Erhaltene Zinsen | +77 | + 112 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -22.947 | -152.997 |
| Auszahlungen an Minderheitengesellschafter | -4 | -95 |
| Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens | -2.897 | -2.428 |
| Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme Krediten/ Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und Krediten | -7.500 | +100.000 |
| Gezahlte Zinsen (-) | -2.210 | -1.599 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -12.611 | 95.878 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Netto Cashflow) | 6.245 | -30.184 |
| Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 666 | 174 |
| Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0 | 0 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 33.929 | 63.939 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 40.840 | 33.929 |

Konsolidierter Eigenkapitalspiegel

scrollen ↔

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | |
|---|-------------------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| | Kapitalanteile Kommanditisten | Satzungsmäßige Rücklagen | Andere Gewinnrücklagen |
| Stand am 31.12.2017 | 30.000.000,00 | 14.275.790,68 | 814.086,35 |
| Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Währungsumrechnung | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Veränderungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Erwerb Anteile nicht beherrschender Anteile | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag | 0,00 | 1.559.816,70 | 0,00 |
| 31.12.2018 | 30.000.000,00 | 15.835.607,38 | 814.086,35 |

scrollen ↔

Eigenkapital des Mutterunternehmens

| | Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Eigenkapital des Mutterunternehmens zuzurechnen | Konzernbilanzgewinn der dem Mutterunternehmen zuzurechnen | Summe |
|---|--|---|---|----------------|
| Stand am 31.12.2017 | 3.433.550,06 | | 100.094.150,35 | 148.617.577,44 |
| Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital | 0,00 | | -6.239.266,77 | -6.239.266,77 |
| Währungsumrechnung | 1.396.618,46 | | 0,00 | 1.396.618,46 |
| Sonstige Veränderungen | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| Erwerb Anteile nicht beherrschender Anteile | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag | 0,00 | | 8.203.464,26 | 9.763.280,96 |
| 31.12.2018 | 4.830.168,52 | | 102.058.347,84 | 153.538.210,09 |

scrollen ↔

Nicht beherrschende Anteile

| | Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung |
|---|--|--|
| Stand am 31.12.2017 | 427.692,46 | 5.351,93 |
| Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital | 0,00 | 0,00 |
| Währungsumrechnung | 0,00 | -6.109,13 |
| Sonstige Veränderungen | 73.603,90 | -54.702,49 |
| Erwerb Anteile nicht beherrschender Anteile | -90.108,29 | 0,00 |
| Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile | -4.587,20 | 0,00 |
| Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag | 0,00 | 0,00 |
| 31.12.2018 | 406.600,87 | -55.459,69 |

scrollen ↔

Nicht beherrschende Anteile

| | Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste | Summe | Konzerneigenkapital |
|---|--|------------|---------------------|
| Stand am 31.12.2017 | 18.901,41 | 451.945,80 | 149.069.523,24 |
| Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital | 0,00 | 0,00 | -6.239.266,77 |
| Währungsumrechnung | 0,00 | -6.109,13 | 1.390.509,33 |
| Sonstige Veränderungen | -18.901,41 | 0,00 | 0,00 |
| Erwerb Anteile nicht beherrschender Anteile | 0,00 | -90.108,29 | -90.108,29 |
| Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile | 0,00 | -4.587,20 | -4.587,20 |
| Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag | -15.910,58 | -15.910,58 | 9.747.370,38 |
| 31.12.2018 | -15.910,58 | 335.230,60 | 153.873.440,69 |

scrollen ↔

Eigenkapital des Mutterunternehmens

| | Kapitalanteile Kommanditisten | Satzungsmäßige Rücklagen | Andere Gewinnrücklagen |
|---|-------------------------------|--------------------------|------------------------|
| Stand am 31.12.2018 | 30.000.000,00 | 15.835.607,38 | 814.086,35 |
| Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Währungsumrechnung | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag | 0,00 | 797.345,40 | 0,00 |

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | |
|---------------------|-------------------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| | Kapitalanteile Kommanditisten | Satzungsmäßige Rücklagen | Andere Gewinnrücklagen |
| Stand am 31.12.2019 | 30.000.000,00 | 16.632.952,78 | 814.086,35 |

scrollen ↔

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | |
|---|---|--|----------------|
| | Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Konzernbilanzgewinn der dem Mutterunternehmen zuzurechnen Ist | Summe |
| Stand am 31.12.2018 | 4.830.168,52 | 102.058.347,84 | 153.538.210,09 |
| Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital | 0,00 | -3.189.381,63 | -3.189.381,63 |
| Währungsumrechnung | 3.329.378,26 | 0,00 | 3.329.378,26 |
| Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag | 0,00 | 11.692.874,93 | 12.490.220,33 |
| Stand am 31.12.2019 | 8.159.546,78 | 110.561.841,14 | 166.168.427,05 |

scrollen ↔

| | Nicht beherrschende Anteile | |
|--|--|---|
| | Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung |
| Stand am 31.12.2018 | 406.600,87 | -55.459,69 |
| Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital | 0,00 | 0,00 |
| Währungsumrechnung | 0,00 | 6.077,35 |
| Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile | -4.141,02 | 0,00 |
| Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag | 0,00 | 0,00 |
| Stand am 31.12.2019 | 402.459,85 | -49.382,34 |

scrollen ↔

| | Nicht beherrschende Anteile | | |
|---|--|------------|------------------------|
| | Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste | Summe | Konzernerneigenkapital |
| Stand am 31.12.2018 | -15.910,58 | 335.230,60 | 153.873.440,69 |
| Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital | 0,00 | 0,00 | -3.189.381,63 |
| Währungsumrechnung | 0,00 | 6.077,35 | 3.335.455,61 |
| Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile | 0,00 | -4.141,02 | -4.141,02 |
| Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag | -35.295,53 | -35.295,53 | 12.454.924,80 |
| Stand am 31.12.2019 | -51.206,11 | 301.871,40 | 166.470.298,45 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dr. Theodor Stiebet Werke GmbH & Co. KG, Holzminden

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG, Holzminden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dr. Theodor Stiebel Werke GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 30. April 2020

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Horn, Wirtschaftsprüfer
Schweitzer, Wirtschaftsprüfer
